



Beilage:

Fallwerte 4. Quartal 2018

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

		Telefonnummer/Fax
Vorsitzender des Vorstandes	B.John@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Holger.Gruening@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
geschäftsführender Vorstand	Mathias.Tronnier@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Vorsitzender der Vertreterversammlung	Andreas-Petri@web.de	0391 627-6403/-8403
Hauptgeschäftsführer	Martin.Wenger@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung, Personalverwaltung und -entwicklung	Heidrun.Gericke@kvsa.de	0391 627-6405/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Gabriele.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6412/-8403
Referent Grundsatzangelegenheiten/Projekte	Matthias.Paul@kvsa.de	0391 627-6406/-8403
Sekretariat	Gabriela.Andrzejewski@kvsa.de Nadine.Elbe@kvsa.de Carolin.Weiss@kvsa.de	0391 627-7403/-8403 0391 627-6403/-8403 0391 627-6408/-8403
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Bernd.Franke@kvsa.de	0391 627-6146/-878147
Informationstechnik Abteilungsleiter	Norman.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6321/-876321
Vertragsärztliche Versorgung stellv. Hauptabteilungsleiter	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Abteilungsleiter Sicherstellung	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses - Zulassungen - Ermächtigungen, Nebenbetriebsstätten	Iris.Obermeit@kvsa.de Heike.Camphausen@kvsa.de	0391 627-6342/-8544 0391 627-7344/-8459
Geschäftsstelle des Berufungsausschusses	Peter.Krueger@kvsa.de Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-7335 0391 627-6334
Geschäftsstelle des Disziplinar Ausschusses	Peter.Krueger@kvsa.de Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-7335 0391 627-6334
Geschäftsstelle des Landesausschusses	Jens.Becker@kvsa.de	0391 627-6341/-8544
Bereitschafts- und Rettungsdienst Abteilungsleiter	Thomas.Steil@kvsa.de	0391 627-6461/-8459
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung Gruppenleiter	Thomas.Fischer@kvsa.de	0391 627-6452/-876543
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung		0391 627-8500
Niederlassungsberatung	Silva.Brased@kvsa.de	0391 627-6338/-8544
Qualitäts- und Ordnungsmanagement Abteilungsleiterin	Conny.Zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450/-8436
Abrechnung/Prüfung Hauptabteilungsleiterin	Brigitte.Zunke@kvsa.de	0391 627-7108/-8108
Abteilungsleiterin Abrechnungsadministration stellv. Hauptabteilungsleiterin Abrechnung/Prüfung	Simone.Albrecht@kvsa.de	0391 627-6207/-8108
Abrechnungsstelle Halle	Kathleen.Grasshoff@kvsa.de	0345 299800- 20/3881161
Abteilung Prüfung Abteilungsleiterin	Antje.Koepping@kvsa.de	0391 627-6150/-8149
Vertragsabteilung Abteilungsleiterin	Lissi.Werner@kvsa.de	0391 627-6250/-8249
Koordinierungsstelle für das Hausarztprogramm	Antje.Dressler@kvsa.de Solveig.Hillesheim@kvsa.de	0391 627-6234/-876348 0391 627-6235/-876348
Honorarabrechnung/Vertragsausführung Abteilungsleiter	Dietmar.Schymetzko@kvsa.de	0391 627-6238/-8249
Buchhaltung/Verwaltung Abteilungsleiterin	Kathrin.Sondershausen@kvsa.de	0391 627-6422/-8423
Formularstelle	Carina.Schmidt@kvsa.de Christine.Broese@kvsa.de	0391 627-6031 0391 627-7031

Elektronische Patientenakte – einheitliche und sichere Datenübermittlung notwendig



Dr. Burkhard John,
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,

die Digitalisierung im Gesundheitswesen ist ein wichtiges Thema des Bundesgesundheitsministeriums, das die Versorgung mittelfristig verändern wird. Hierzu zählt nicht nur die uns alle beschäftigende Einführung der Telemedizininfrastruktur, sondern auch die Möglichkeit der Nutzung von elektronischen Gesundheitsakten, wie sie derzeit von einigen Krankenkassen ihren Versicherten angeboten werden. Versicherte sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Gesundheitsdaten elektronisch zu speichern und diese jederzeit selbst einzusehen. Die Techniker Krankenkasse bietet zum Beispiel eine Akte an, in der bereits alle Diagnosen und Abrechnungsdaten der ambulanten Versorgung aus den letzten Jahren enthalten sind. Der Versicherte hat damit einen Überblick über alle seine Diagnosen, Behandlungstermine und abgerechneten Leistungen von Vertragsärzten, ohne dass er selbst Daten eingeben muss. In Papier konnten die Versicherten diese Informationen bereits in der Vergangenheit als Patientenquittung abfordern. Heute ist es möglich, dass der Patient diese Informationen um Befunde aus dem Krankenhaus, Labor und aus dem ambulanten Bereich, die ihm vorliegen, in einer elektronischen Akte ergänzt. Perspektivisch ist auch

geplant, dass der Arzt oder das Krankenhaus auf Wunsch des Patienten solche Daten direkt in die Akte hochladen kann. Hierzu soll die sichere Datenübertragung über KV Connect genutzt werden. Ein anderer mitbehandelnder Arzt kann sich notwendige Befunde auch herunterladen oder sich senden lassen, wenn der Patient das wünscht. Bundesweit 30.000 Versicherte der TK sollen diese Akte bereits testen.

Andere Ersatzkassen, einige BKKen und private Krankenkassen wollen zukünftig eine Gesundheitsakte namens Vivy nutzen. Diese besitzt ähnliche Funktionalitäten, wobei schon heute die Möglichkeit bestehen soll, dass der Arzt oder das Krankenhaus Befunddaten hochladen kann. Das Übermittlungsverfahren, in dem der Arzt an eine durch ihn nicht zu prüfende Adresse über das Internet Patientendaten versenden soll, ist aus unserer Sicht nicht praktikabel und datenschutzrechtlich kritisch zu hinterfragen. Jeder Nutzer sollte sich daher genau überlegen, ob er diese Angebote nutzen will.

Auch das AOK-System testet derzeit eine solche Akte im Bereich der AOK Nordost. Zur Nutzung dieser Akte sollen patientenbezogene Daten aus Arztpraxen auf einen zentralen Server geladen werden, über den die Patientenakte dann gefüllt werden kann. Auch hier ist bisher vollkommen ungeklärt, wie die Daten aus der Praxis übermittelt werden sollen. Vorteil dieser Variante könnte es sein, dass ein mitbehandelnder Arzt die für ihn interessanten Daten selektiv herunterladen kann und er nicht ein Konvolut von unselektierten Dateien vom Patienten über ggf. unsichere Verbindungen zugeschickt bekommt.

Die Fragen der Vergütung solcher Leistungen in der Arztpraxis, die Sicherheit der Datenübertragung sowie die Voll-

ständigkeit und Richtigkeit der Befundunterlagen sind alle noch nicht ausreichend geklärt. Die Entwicklung in diesem Bereich schreitet aber mit großen Schritten voran. Der Patient hat zudem das gesetzliche Recht auf die Herausgabe seiner Befunde, auch in elektronischer Form z. B. auf CD-ROM. Insofern werden wir uns mit dem Thema beschäftigen müssen – aber nicht ohne die vorgenannten Punkte geklärt zu wissen. Bis dahin sollten wir mit Befundwünschen von Patienten so umgehen, wie wir es bisher auch gehandhabt haben.

Für uns Vertragsärzte wird es wichtig sein:

1. dass es ein einheitliches und sicheres System für die Datenübermittlung gibt, welches im Arztinformationssystem integriert ist und für die Praxis wenig Aufwand bereitet
2. dass unsere elektronische Arztakte in der Praxis unantastbar ist und keine Dritten hierauf einen Zugriff bekommen
3. dass die elektronische Kommunikation zwischen Arztpraxen und anderen medizinischen Leistungserbringern sicher, versorgungsrelevant und unabhängig von Interessen Dritter erfolgen kann und
4. die Vergütung für solche Leistungen geregelt ist.

Bei aller Euphorie, die das Thema derzeit auszulösen scheint, sollte die Behandlung der Patienten weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Ihr

Burkhard John

Inhalt

Editorial

Elektronische Patientenakte –
einheitliche und sichere Datenübermittlung notwendig 345

Inhaltsverzeichnis/Impressum 346 - 347

Gesundheitspolitik

Petition: Fristverlängerung muss jetzt kommen! 348

Für die Praxis

Praxisorganisation und -führung
QZ für VERAH®-Austausch für nichtärztliches Personal 349

Hygienemanagement organisieren 350

Wir fördern ärztlichen Nachwuchs
„Klasse Allgemeinmedizin“ als Lehrprojekt für Studierende –
Mentoren willkommen! 352 - 253



Aktuell

Grippe-Impfung – Infomaterialien für die Praxis 354

Rundschreiben

Honorarverteilungsmaßstab 4. Quartal 2018 355

Neue Heilmittelpreise 355

Verordnungsmanagement

Änderung der AM-RL in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse
(Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln) 356 - 359

Neue Festbeträge für Arzneimittel ab 1. Oktober 2018 359

Sprechstundenbedarf: befristete Sonderregelung
für Aspirin® i.v. 500 mg 360

Hinweise auf Patienten mit Verdacht
auf einen Arzneimittelmissbrauch 360 - 362

Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) 2018/2019 erschienen	362
---	-----

Verträge

DMP: Schulungsprogramm INRatio Gerinnungsselbstmanagement	363
DMP Asthma / COPD	363

Mitteilungen

Praxiseröffnungen	364
Ausschreibungen	365
Wir gratulieren	366 - 367
Informationsveranstaltung Anstellung von Ärzten in der vertragsärztlichen Versorgung	367

Ermächtigungen

Beschlüsse des Zulassungsausschusses	368 - 370
--------------------------------------	-----------

Fortbildung

Termine Regional/Überregional	371
-------------------------------	-----

KV-Fortbildung

Fortbildungstabelle	372 - 378
Anmeldeformulare für Fortbildungsveranstaltungen	379 - 380

Beilage in dieser Ausgabe:

► Fallwerte 4. Quartal 2018

Impressum

PRO – Offizielles Mitteilungsblatt der
Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
27. Jahrgang
ISSN: 1436 - 9818

Herausgeber

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg, Tel. 0391 627-6000
V.i.S.P.: Dr. Burkhard John



Redaktion

Janine Krausnick, jk (Redakteurin)
Bernd Franke, bf (Redakteur)

Anschrift der Redaktion

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
PF 1664; 39006 Magdeburg
Tel. 0391 627-6146 / -6148
Fax 0391 627-878147
Internet: www.kvsa.de
E-Mail: pro@kvsa.de

Druck

Schlüter Print Pharma Packaging GmbH,
39218 Schönebeck · Grundweg 77,
Tel. 03928 4584-13

Herstellung und Anzeigenverwaltung

PEGASUS Werbeagentur
Bleckenburgstraße 11a
39104 Magdeburg
Tel. 0391 53604-10 / Fax 0391 53604-44
E-Mail: info@pega-sus.de
Internet: www.pega-sus.de

Gerichtsstand

Magdeburg

Vertrieb

Die Zeitschrift erscheint 12-mal im Jahr, jeweils um
den 5. des Monats. Die Zeitschrift wird von allen Mit-
gliedern der Kassenärztlichen Vereinigung bezogen.
Der Bezugspreis ist mit dem Verwaltungskostensatz
abgegolten. Bezugsgebühr jährlich: 61,40 EUR;
Einzelheft 7,20 EUR.

Bestellungen können schriftlich bei der Redaktion
erfolgen.
Kündigungsfrist: 4. Quartal des laufenden Jahres für
das darauffolgende Jahr.

Zuschriften bitte ausschließlich an die Redaktion.

Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge decken sich nicht immer mit den
Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Mei-
nungsaustausch der Mitglieder der Kassenärztlichen
Vereinigung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt; mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist
eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers
strafbar.

Wir drucken auf chlorfreiem Papier.

Titel: © Marion Hassold - Fotolia.com

Seite 349: © Naturestock - Fotolia.com

Seite 352: © drubig-photo - Fotolia.com

Petition: Fristverlängerung muss jetzt kommen!

Telematikinfrastruktur – Klare Rücken- deckung durch die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen): Die Vorstände der 17 KVen rufen gemeinsam dazu auf, die Petition von Dr. Petra Reis-Berkowicz an den Deutschen Bundestag zu unterstützen. Die Kernforde- rung darin lautet: Die gesetzliche Frist für die Anbindung der Praxen an die Telematikinfrastruktur (TI) ist sofort zu verlängern!

„Wir – die Vorstände der KBV und der KVen – nehmen es nicht hin, dass die niedergelassenen Ärzte und Psycho- therapeuten für etwas bestraft werden sollen, dass sie gar nicht zu verant- worten haben“, erklärte Dr. Thomas Kriedel, Mitglied des Vorstands der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) am 13. September in Berlin. Gemeinsam unterstützen KBV und KVen die Petition von Dr. Petra Reis-Berkowicz an den Deutschen Bundestag. Darin fordert die Hausärztin und Vorsitzende der Vertreterversammlung der KBV den Gesetzgeber auf, die ge- setzliche Frist zu verlängern – und das so schnell wie möglich. Das E-Health-

Gesetz sieht derzeit vor, dass die Praxen der Niedergelassenen bis zum 31. Dezember 2018 an die TI-Infra- struktur angebunden sein müssen. Ge- schieht dies nicht, drohen den Praxen finanzielle Sanktionen in Form eines Honorarabzugs von einem Prozent.

„Die Niedergelassenen wollen ihre Praxen ja einbinden, aber sie können es nicht. Die dazu passenden Kompo- nenten stehen nicht ausreichend zur Verfügung, und dies wird auch in ab- sehbarer Zeit nicht der Fall sein. Die Industrie schafft es unter anderem nicht, rechtzeitig genügend Geräte zu produzieren. Dafür können die Ärzte und Psychotherapeuten nichts. Und deshalb dürfen sie auch nicht bestraft werden“, erläuterte Kriedel. Bis Jahres- ende werden vermutlich nach Ein- schätzung der Betreibergesellschaft ge- matik nicht mehr als 50.000 Praxen von Ärzten, Psychotherapeuten und Zahnärzten an die TI-Infrastruktur angeschlossen sein, also weniger als ein Drittel der Praxen. „Sogar der GKV-Spitzenverband hat erst jüngst Verständnis für unsere Forderung

gezeigt, die wir seit langem erheben. Wann denn sonst wenn nicht jetzt will die Politik die Fristen endlich verlän- gern“, fragte Kriedel.

Die Petition kann online oder per schriftlichen Eintrag in Listen unter- zeichnet werden. Bei bundesweit 50.000 Unterschriften wird ein soge- nanntes „Quorum“ erreicht. Dr. Reis- Berkowicz hätte dann die Möglichkeit, das gemeinsame Anliegen der Ärztes- chaft vor den Abgeordneten des Peti- tionsausschusses vorzutragen.

■ Pressemitteilung der KBV
vom 13. September 2018

Die Petition mit der Nummer 83509 ist online unter https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2018/_08/_22/Petition_83509.nc.html zu finden und kann bis zum **16. Oktober 2018** mitgezeichnet werden.

Telematikinfrastruktur: Datenautobahn für das Gesundheitswesen

Die Telematikinfrastruktur (TI) soll alle Beteiligten im Gesundheitswesen wie Ärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser, Apotheken, Krankenkassen miteinander vernetzen. Die Online-Kommunikation der einzelnen Akteure – wie elektro- nische Arztbriefe oder Telekonsile – soll nur noch über die TI laufen.

Ein wesentliches Ziel ist es, dass medizinische Informationen, die für die Behandlung der Patienten benötigt werden, schneller und einfacher verfügbar sind. Oberste Priorität hat dabei die Datensicherheit.

Frist für den Anschluss: 31. Dezember 2018

Das E-Health-Gesetz ist ganz konkret: Bis zum 31. Dezember 2018 sollen alle Praxen an die TI angeschlossen sein und als erste Anwendung das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) durchführen können. Können sie das nicht, wird Vertragsärzten das Honorar um ein Prozent gekürzt (siehe § 291 Absatz 2b Satz 14 SGB V). Der Gesetzgeber hatte die Frist um ein halbes Jahr auf den genannten Zeitraum verschoben, weil es immer wieder zu Verzögerungen bei der Bereit- stellung der notwendigen Technik gekommen war. Für viele Praxen ist die Ausstattung auch weiterhin nicht möglich, da nicht ausreichend Komponenten auf dem Markt sind. Deshalb fordert die KBV, dass die Frist um mindestens ein weiteres halbes Jahr verlängert wird.

Das Speichern der Notfalldaten auf der eGK, die elektronische Patientenakte und ein elektronisches Patientenfach werden als weitere Anwendungen folgen.

Quelle: KBV

...weil Qualität
in der Praxis führt.



QZ für VERAH®-Austausch für nichtärztliches Personal

Mehr als 700 nichtärztliche Praxisassistentinnen, vor allem VERAH®, sind in Sachsen-Anhalt aktiv und tragen somit wesentlich zur Entlastung der Ärzte und der Versorgung der Patienten bei. Die ausgebildeten VERAH® sind erfahrene Medizinische Fachangestellte, die über eine entsprechende Zusatzqualifikation verfügen. Ein Teil der Qualitätssicherung der täglichen Arbeit in den Praxen ist die kontinuierliche Fortbildung, die auch auf die VERAH® in Gestalt von Qualitätszirkeln (QZ) ausgedehnt werden kann. Interessierten VERAH® bietet die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA) dazu ein Seminar an, in dem die Teilnehmerinnen das Handwerkszeug für die Organisation und Moderation eines VERAH®-QZ erhalten.

Inhalte der VERAH®-Moderatorenausbildung:

- Akquise/Ansprache von Teilnehmern
- Themenfindung, Organisatorisches
- Moderationstechniken

Im Jahr 2017 wurden 14 Moderatorinnen aus 11 Praxen ausgebildet. Eine Moderatorin ist Stefanie Maßmann. Sie ist VERAH® in der internistischen Hausarztpraxis bei Dr. med. Thomas Witzlack in Gommern. Die KVSA interviewte Frau Maßmann zu ihren Beweggründen für die QZ-Arbeit und den QZ-Inhalten.

Frau Maßmann, was hat Sie bewogen, sich als Moderatorin für einen VERAH®-Zirkel ausbilden zu lassen?

Ich las von dem Angebot des QZ in der „Fortbildung kompakt“ – dem halbjährlich erscheinenden Fortbildungsheft der KVSA – und meldete mich an. Wir sind drei VERAH® in der Praxis und tauschen uns gut untereinander aus. Aber ich möchte auch von und mit anderen VERAH® lernen und mich austauschen und Kolleginnen in der Region kennenlernen. Daher entschied

ich mich für die Ausbildung, die innerhalb von drei Stunden absolviert wurde.

Wie viele VERAH®-Zirkel haben Sie bislang durchgeführt? Wie viele Teilnehmer haben Ihre Zirkelsitzungen?

Bislang habe ich zwei Zirkel organisiert und durchgeführt. Wir waren in jedem Zirkel acht Teilnehmer aus insgesamt sieben Praxen.

Welche Ergebnisse brachten die jeweiligen Zirkelsitzungen hervor? Was sind Ihre Ziele für die weiteren Sitzungen?

Der erste VERAH®-Zirkel war aufregend. Klappt alles? Sind alle Vorbereitungen getroffen? Es gab viele angeregte und interessante Gespräche. Zu Beginn haben sich unsere QZ-Teilnehmer erst einmal vorgestellt und ihre Erwartungen und Ideen geschildert. Im ersten Zirkel besprachen wir die Erfolge und Herausforderungen unserer täglichen VERAH®-Arbeit. Der zweite VERAH®-Zirkel thematisierte die Abrechnung. Auch dabei herrschte großes Interesse, verschiedene Meinungen wurden vorgetragen und es gab viele Fragen, die es zu beantworten galt. Nun freuen wir uns auf den 3. VERAH®-Zirkel: chronische Wunden.

Wie unterstützt Sie die KVSA bei Ihrem Vorhaben?

Die KVSA hilft bei der Bereitstellung von Unterlagen (Teilnahmebescheinigung, Anwesenheitslisten, Abrechnungsf formular). Zudem wickeln Mitarbeiter der KVSA die Bezahlung ab (Räumlichkeiten, Referenten, Verpflegung,...). Das ist eine sehr hilfreiche Unterstützung für mich als Moderatorin.

Die Kosten für die QZ-Sitzungen der VERAH® werden durch die AOK Sachsen-Anhalt und die IKK gesund plus getragen.

Unterstützungen der VERAH-QZ:

Position	Kostenübernahme
Miete für Räumlichkeiten	auf Nachweis, max. 100 € je Sitzung
Verpflegung	auf Nachweis, max. 15 € je Teilnehmer
Einladung/ Organisatorisches/ Kopien	Pauschal 100 € je Sitzung
Honorar Referenten	130 € je 60 Minuten Vortragszeit, zzgl. Reisekosten

Was raten Sie anderen interessierten VERAH®?

Der Zirkel ist sehr empfehlenswert, man sollte aber auch wissen, dass organisatorische Aspekte zur Vor- und Nachbereitung anfallen.

Ich würde mich immer wieder als VERAH®-Moderatorin ausbilden lassen. Man lernt andere VERAH® kennen, hat Einblicke in deren Praxisalltag und erfährt, wie andere ihre Hausbesuche durchführen.

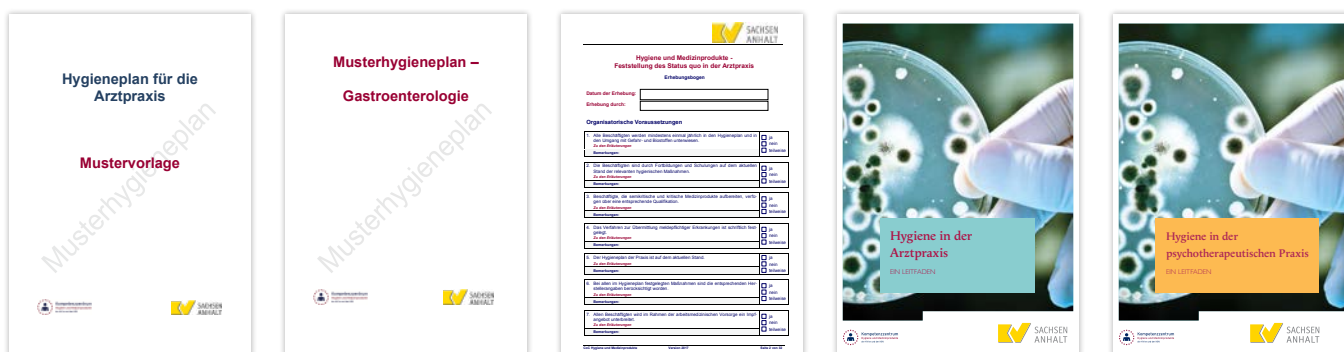
Vielen Dank für das Gespräch.

Nächster Termin: VERAH® Qualitätszirkel-Ausbildung zur Moderation

Am Mittwoch, **17.10.2018**, in der KVSA, Abrechnungsstelle Halle in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr findet die nächste Moderatorenausbildung statt. Anmeldungen sind per Mail an Fortbildung@kvs.de oder über das entsprechende Formular zur Anmeldung (siehe letzte Seiten dieser PRO-Ausgabe) möglich.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen zum Thema? Gern können Sie sich an Conny.Zimmermann@kvs.de oder telefonisch unter 0391 627-6450 wenden.

Hygienemanagement organisieren



Hygienisches Arbeiten zum Schutz von Patienten, medizinischem Personal und Dritten ist ein wichtiger Aspekt und Führungsaufgabe. Der Praxisleitung obliegt die Verantwortung für den Infektionsschutz. Bei der Verhütung von Infektionen und der Weiterverbreitung von Krankheitserregern kommt selbstverständlich auch Praxismitarbeitern eine wesentliche Rolle zu. Dabei ist eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Empfehlungen im Zusammenhang mit Hygiene und im Umgang mit Medizinprodukten zu beachten. Das Spektrum reicht von der Personalhygiene zur Händereinigung/-desinfektion und Personalkleidung über die sachgerechte Aufbereitung der Medizinprodukte, die Qualifikation des Praxispersonals bis hin zur Meldepflicht bestimmter Infektionskrankheiten und Erreger.

Verantwortlichkeiten, Unterweisungen und Dokumentationen

Ein Hygienemanagement unterstützt dabei, den Überblick über die Anforderungen und deren Umsetzung zu behalten und die Hygiene sowie den Infektionsschutz im täglichen Praxisalltag umzusetzen und weiterzuentwickeln.

- Im Organigramm (ggf. auch einem Verantwortlichkeitsplan/ einer Verantwortlichkeitsmatrix) wird festgelegt, welcher Mitarbeiter für den Bereich der Hygiene verantwortlich ist.

- Der auf die Gegebenheiten der Praxis/des MVZ ausgerichtete Hygieneplan umfasst u. a. auch den Hautschutz-, Reinigungs- und Desinfektionsplan, Arbeits- und Verfahrensanweisungen, Regelungen zur Aufbereitung von Medizinprodukten sowie Dokumentationen zur Fortbildung und Unterweisung des Praxispersonals.
- Zudem liegen Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter, Gebrauchsanweisungen, Wartungsprotokolle und Prüfberichte, ein Bestandsverzeichnis sowie Medizinproduktebücher vor.

Diese vorgenannten Unterlagen können auch im Rahmen der Begehung durch die zuständige Behörde auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes oder Medizinproduktegesetzes vorab angefordert oder vor Ort eingesehen werden.

Musterdokumente und Umsetzungshilfen

Eine Vielzahl von Angeboten unterstützt Ärzte, Psychotherapeuten, medizinisches Fachpersonal und Praxismitarbeiter in ihrem Bestreben um Hygiene und Infektionsschutz:

- Praxen und MVZ können den Umsetzungsstand der Hygienemaßnahmen mit einem Erhebungsbogen des Kompetenzzentrums Hygiene und Medizinprodukte der KVen und

der KBV (Feststellung des Status quo) selbst bewerten.

- Das KBV-Onlinetool „Mein Praxis-Check“ zu den Themen Hygiene und Prävention Wundinfektionen bietet einen schnellen Überblick und zeigt mögliches Verbesserungspotenzial auf.
- Die Broschüren „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden“ und „Hygiene in der psychotherapeutischen Praxis. Ein Leitfaden“ dienen als Überblick über alle Anforderungen an die Hygiene in der Praxis und zeigen vor allem Umsetzungsmöglichkeiten auf. Mit einer detaillierten Struktur und Untergliederung ist er gleichzeitig Informationsquelle und Nachschlagewerk für Einzelfragen der Hygiene.

Alle mit dem Symbol markierten Unterlagen sind als Musterdokument, Erhebungsbogen, Online-Tool oder Nachschlagewerk auf der Hygiene-Seite der KVsA unter www.kvsa.de >> Praxis >> Vertragsärztliche Tätigkeit >> Qualität >> Hygiene und Medizinprodukte als Download verfügbar.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Musterdokumente zu den genannten Themen? Gern können Sie sich an Christin Richter oder Anke Schmidt telefonisch unter 0391 627-6446 oder -6435 oder per Mail an Hygiene@kvsa.de wenden.

TELEMATIKINFRASTRUKTUR. BESTELLT. GELIEFERT. INSTALLIERT. MEHR ZEIT FÜR IHRE PATIENTEN.



**JETZT
BESTELLEN**

IHR ANSCHLUSS AN DIE ZUKUNFT

Bestellen Sie jetzt das Medical Access Port-Bundle: mit Konnektor, VPN-Zugangsdienst, Kartenterminal, Installation vor Ort sowie Service und Support. Weitere Informationen unter www.telekom.de/telematikinfrastruktur oder unter **0800 33 01386**.

Unser Tipp: SMC-B Karte rechtzeitig beantragen!

Digitalisierung. Einfach. Machen.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.



„Klasse Allgemeinmedizin“ als Lehrprojekt für Studierende – Mentoren willkommen!

Seit 2011 bietet das Lehrprojekt „Klasse Allgemeinmedizin“ (KAM) Medizinstudierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg praxisorientierte Seminare und Kurzfamulaturen, um die jungen Menschen für die Tätigkeit des Allgemeinmediziners zu begeistern. Aktuell nehmen 125 Studierende und 116 Mentoren – also erfahrene Allgemeinmediziner – in 94 sachsen-anhaltischen Praxen am Projekt teil.

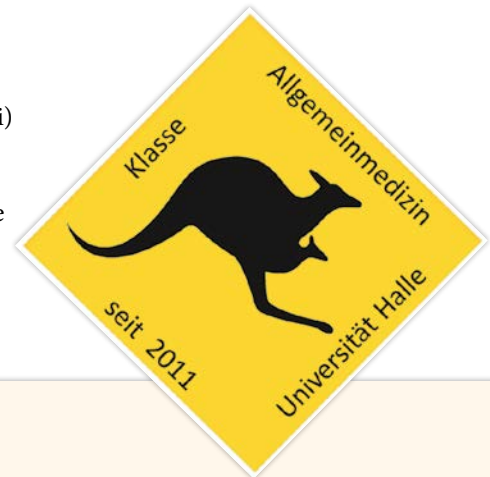
Während des Semesters gibt es eigene Schulungen in den Bereichen Kommunikation, Fertigkeiten und integrierte Medizin. In der Semesterpause werden zwei Praxistage bei einem ärztlichen Mentor aus Sachsen-Anhalt absolviert. Die Klasse Allgemeinmedizin ist ein scheinfähiges Wahlpflichtfach, das Studierende der Humanmedizin ab dem 1. vorklinischen Semester bzw. ab dem 5. Semester (als „Nachrücker“) belegen können. Auf Grund der großen Nachfrage wurden im Wintersemester 2017/18 die Plätze verdoppelt. Erstmals startete die Klasse zweizügig.



Der jüngste Jahrgang der Klasse Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg – hier gemeinsam mit Vertretern der Fakultät, der KV Sachsen-Anhalt, des Hausärztesverbandes Sachsen-Anhalt und Mentoren – bei der Auftaktveranstaltung im November 2017.

Foto: MLU

2018 gewann das Lehrprojekt „Klasse Allgemeinmedizin“ vom Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) und dem Tagesspiegel-Verlag die Auszeichnung „Ausgezeichnete Gesundheit 2018 – Exzellente Beispiele ambulanter Versorgung“ in der Kategorie Nachwuchsförderung.



MENTOREN GESUCHT!

Ein individuelles und persönliches Mentoring kann nur gelingen, wenn ausreichend Hausärzte das Projekt unterstützen und die Mentorentätigkeit übernehmen.

Sie sind niedergelassene/r Hausarzt/Hausärztin in Sachsen-Anhalt und wollen Studierende für Ihren Beruf begeistern:

Melden Sie sich und werden Sie Mentor!

Ansprechpartnerin ist Dipl.-Soz. Melanie Nafziger.

Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg
Institut für Allgemeinmedizin
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 557 5336
Fax 0345 557 5340
www.medizin.uni-halle.de/kam

„Manchmal gibt es Kuchen“

Dipl.-Med. Matthias Weickert aus Kabelsketal ist Mentor und berichtet über seine Erfahrungen.

Sie haben sich für die Ausbildung von Studierenden in Ihrer Praxis entschieden. Was waren die Gründe?

Ich bilde wirklich gerne aus. Wäre ich nicht Arzt geworden, wäre ich jetzt wahrscheinlich Lehrer. Mir ist wichtig, mein Wissen und auch meine gemachten Fehler an die jungen Mitstreiter weiterzugeben – und das möglichst praxisnah. Natürlich hoffe ich, dass es auch ein Beitrag gegen den Ärztemangel ist.

Ist das nicht eine große Umstellung für Sie, Ihre Patienten und das Praxispersonal, wenn da ein Student oder eine Studentin auftaucht?

Beim Neubau meiner Arztpraxis habe ich bereits einen Raum für Weiterbildungsassistenten oder Studierende eingeplant. Natürlich ist es für alle und insbesondere für die Schwestern am Anfang eine leichte Umgewöhnung. Doch nach anfänglicher Skepsis hat sich das Team schnell eingespielt, mittlerweile ist es Routine. Die Patienten werden immer vorher gefragt, ob sie einer „Vorbehandlung“ durch Studenten zustimmen, ich gehe danach zusammen mit den Studierenden und den Patienten nochmal alles durch, somit sind alle zufrieden, es kostet nur wenig zusätzliche Zeit.

Zeit ist ein wichtiges Thema. Hausärzte und Hausärztinnen haben einen dichten Tagesplan, wie gelingt da noch ein solches Mentoring?

Die Zeit muss man sich nehmen! Das heißt, man muss gut organisieren, z. B. durch gutes Terminmanagement etc.

Welchen Eindruck haben Sie von den Studierenden der KAM?

Die meisten sind dankbar, wissbegierig und zuverlässig. Daumen hoch! Die Studierenden kommen während

ihres Studiums immer wieder in ihre Praxis. Da entsteht eine ganz besondere Beziehung. Das macht ja auch das Besondere aus und ermöglicht durch das gewachsene Vertrauen, tiefere Eindrücke und Einblicke in den Hausarztalltag zu bekommen. Nur so kann man auch die entstehende Arzt-Patienten-Bindung erklären und am eigenen Leib erleben.

Muss der Hausarzt oder die Hausärztin besondere Fähigkeiten haben, um Studierende in der eigenen Praxis als Mentor/in zu betreuen?

Ein wenig Diplomatie und Empathie gerade zum Start sind sicher gute Voraussetzungen. Außerdem muss die Kollegin oder der Kollege Freude am Erklären haben, sonst funktioniert der Wissensaustausch nicht.

Gab es schon mal Beschwerden von den Patienten?

Nein! Die meisten waren in der Regel sehr glücklich für die „besondere Aufmerksamkeit“, allerdings muss man sie immer vorher fragen, denn persönliche Themen wollen einige dann doch nur unter vier und nicht sechs Augen besprechen.

Gibt es für Ihre Mühe auch eine Entschädigung?

Manchmal gibt es Kuchen ... Letztendlich reicht mir aber ein Danke, das von Herzen kommt!

Sie sind nun sogar noch einen Schritt weiter gegangen und leiten Seminare in der universitären Ausbildung der Studierenden der Klasse Allgemeinmedizin. Ist das schwierig für einen „Praktiker“ wie Sie?

Ja und Nein ... Es ist schon erstaunlich, wieviel man doch von den theoretischen „Basics“ vergessen hat, so kann man hier gleich dazulernen. Auch das Erstellen eines „mundgerechten“ Vortrags birgt einige Fallstricke. Doch die manchmal trockenen theoretischen Grundlagen kann man mit farbigen, selbst erlebten Begebenheiten aufpeppen. Auch fällt es

mir nun leichter, mich in die Studenten hineinzusetzen.

Aus Ihren Erfahrungen heraus, was empfehlen Sie Ihren Kollegen in der Allgemeinmedizin?

Ausprobieren! Sofern man die erwähnten „besonderen“ Fähigkeiten hat. Man hat die einmalige Chance, einem werdenden Arzt oder einer werdenden Ärztin seine Erfahrung und seine Freude an diesem Beruf weiterzugeben und somit tatsächlich etwas gegen die drohende Unterversorgung zu tun.

Die KVSA bietet ein Stipendienprogramm an!

Im Rahmen des Stipendienprogramms für Studierende der Klasse Allgemeinmedizin können Studierende in der Regelstudienzeit ein Stipendium i. H. v. monatlich 800,00 Euro erhalten.

Folgende Voraussetzungen sind für den Erhalt des Stipendiums nachzuweisen:

- Einschreibung als Studierende der Humanmedizin ab dem 1. Semester an der Universität Halle
- Aufnahme in die „Klasse Allgemeinmedizin“ durch die Medizinische Fakultät der MLU Halle-Wittenberg
- Abschluss eines Stipendienvertrages mit der KVSA
- Aufnahme einer hausärztlichen Tätigkeit in strukturschwachen Gebieten Sachsen-Anhalts (Regionen mit ungedecktem Versorgungsbedarf). Die Auswahl der Region erfolgt in Abstimmung mit dem Stipendiaten. Die Dauer der Tätigkeit ist abhängig vom Förderzeitraum.

- Die KVSA fördert seit 2014 bislang 36 Studierende der Klasse Allgemeinmedizin.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen? Gern können Sie sich an unsere Studierendenberaterin Christin Richter telefonisch unter 0391 627-6446 oder per Mail an Studium@kvsa.de wenden.

Grippe-Impfung – Infomaterialien für die Praxis

Die KBV ruft auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit den Kassenärztlichen Vereinigungen zur Grippe-schutzimpfung auf. Ärzte können ihre Patienten mit einem Plakat, einer Wartezimmerinformation und einem Video auf die Vorteile der Impfung hinweisen. Die Materialien stellt die KBV kostenlos zur Verfügung.

„Die saisonale Influenza ist eine ernstzunehmende Viruserkrankung, kein harmloser Infekt“, betonte der stellvertretende KBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Stephan Hofmeister. „Den besten und einfachsten Schutz vor der Grippe bietet die Impfung.“ Insbesondere ältere, chronisch kranke und immungeschwächte Menschen sollten sich jedes Jahr vor Beginn der Grippezeit

impfen lassen. Sie seien besonders gefährdet, sich mit dem Virus anzustecken.

Gripeschutzimpfung mit Vierfach-Impfstoff

Die KBV stellt ein Plakat mit dem Aufruf „Gib der Grippe eine Abfuhr!“, eine Patienteninfo im DIN-A4-Format sowie ein Video zum Thema kostenlos zur Verfügung. Ärzte können die Materialien für die Praxis nutzen, um Patienten über die Impfung zu informieren.

Zudem fasst eine aktuelle Praxisinformation alles Wichtige zur Grippe-schutzimpfung für Ärzte und Praxisteams zusammen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) beim

Robert Koch-Institut empfiehlt, die Influenzaimpfungen vorzugsweise im Oktober oder November durchzuführen.

Die Impfung erfolgt mit einem Vierfach-Impfstoff. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) ist in der Schutzimpfungs-Richtlinie der Empfehlung der STIKO gefolgt, dass ab der Impfsaison 2018/2019 zur Grippeimpfung ein quadrivalenter Impfstoff mit der jeweils aktuellen, von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen Antigenkombination zu verwenden ist.

Bei Atemwegsinfektionen Antibiotika gezielt einsetzen

Mit Blick auf die bevorstehende Erkältungswelle im Herbst weist die KBV in der Praxisinformation sowie beim Infoblatt für Patienten auch noch einmal auf den gezielten Einsatz von Antibiotika hin, um Resistenzen zu vermeiden.

„Antibiotika sind bei der Behandlung der Grippe nutzlos, da sie nur gegen bakterielle Infektionen wirken“, sagte Hofmeister. „Auch bei akuten Atemwegsinfekten mit Halsschmerzen, Husten, Schnupfen oder Bronchitis helfen Antibiotika in der Regel nicht, da diese sehr häufig von Viren verursacht werden.“

Kommt hingegen noch eine bakterielle Zweit-Infektion hinzu, kann diese eine Antibiotikabehandlung erforderlich machen. Ärzte können seit Juli 2018 als diagnostische Entscheidungshilfe für eine Antibiotikaverordnung den Bluttest auf den Entzündungsmarker Procalcitonin (PCT) einsetzen.

Gripeschutzimpfung Teil der Präventionsinitiative der KBV

Der Aufruf zur Gripeschutzimpfung ist Teil der Präventionsinitiative, die die KBV 2010 zusammen mit den Kassenärztlichen Vereinigungen gestartet hat. Weitere Themen in diesem Jahr waren die Früherkennung von Darmkrebs und die neue Ultraschall-Untersuchung zur Früherkennung von Bauchaortenaneurysmen.

■ KBV/Praxisnachrichten



Honorarverteilungsmaßstab 4. Quartal 2018

In der Beilage zu dieser Ausgabe finden Sie die für das 4. Quartal 2018 geltenden RLV/QZV-Fallwerte und Durchschnittsfallzahlen des Vorjahresquartals sowie die Fallwerte für die Laborvolumen aller Arztgruppen.

Den kompletten Wortlaut des Honorarverteilungsmaßstabes des 4. Quartal 2018 finden Sie auf unserer Homepage unter: www.kvsa.de >> Praxis >> Abrechnung/Honorar >> Honorarverteilung >> 2018 >> **4. Quartal 2018**.

Ansprechpartnerinnen:

Karin Messerschmidt

Tel. 0391 627-7209

Antje Beinhoff

Tel. 0391 627-7210

Silke Brötzmann

Tel. 0391 627-6210

Neue Heilmittelpreise

Für die **Betriebskrankenkassen** gelten ab 01.07.2018 neue Preise zur Vergütungsvereinbarung mit den Heilmittelerbringern gemäß § 125 SGB V für die Abrechnung von **podologischen** und **logopädischen** Leistungen sowie für die **Ersatzkassen** ab dem 01.03.2018 für die Abrechnung von **ergotherapeutischen** Leistungen, ab dem 02.04.2018 für die Abrechnung von **logopädischen** Leistungen und ab dem 01.04.2018 für die Abrechnung von **physiotherapeutischen** Leistungen.

Hinweise zur Vergütungsvereinbarung der LKK für logopädische Leistungen:

- Logopäden können für LKK-Patienten bei Behandlungen in Einrichtungen nach der Heilmittel-Richtlinie (HeilM-RL) nunmehr einen Hausbesuch abrechnen. Diese Hausbesuche sind nicht vom Arzt zu verordnen und werden außerhalb der HeilM-RL erbracht. Sie gehen nicht in die budgetierten Heilmittelverordnungs-kosten des vertragsärztlich tätigen Arztes ein.
- Für einen Therapie-Arzt-Bericht, der den Logopäden bisher nicht vergütet wurde, werden der LKK jetzt bis zu 50 Euro berechnet (siehe Übersicht der Heilmittelpreise). **Diese Kosten sind für die budgetierten Heilmittelverordnungs-kosten des vertragsärztlich tätigen Arztes relevant.**

Eine vollständige aktuelle Übersicht der Heilmittelpreise können Sie der Homepage www.kvsa.de unter >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Heilmittel >> Heilmittelpreise entnehmen. Bei Bedarf kann die Vergütungsliste per Fax angefordert werden.

Ansprechpartnerin:

Heike Fürstenau

Tel. 0391 627-6249

Heidi Reichel

Tel. 0391 627-6247

Arzneimittel

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Änderung der AM-RL in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln)

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) am 1. Januar 2011 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) gemäß § 35a SGB V den Auftrag, für alle neu zugelassenen Arzneimittel mit neuen Wirkstoffen sofort nach Markteintritt eine (Zusatz-)Nutzenbewertung durchzuführen. In der Anlage XII zur AM-RL sind die Beschlüsse zur Nutzenbewertung aufgeführt.

Die Nutzenbewertung ist eine Feststellung über die Zweckmäßigkeit von neuen Arzneimitteln im Sinne des Wirtschaftlichkeitsgebots. Auf Grundlage der Nutzenbewertung trifft der G-BA Feststellungen zur wirtschaftlichen Verordnungsweise von Arzneimitteln, insbesondere:

1. zum medizinischen Zusatznutzen des Arzneimittels im Verhältnis zur zweckmäßigen Vergleichstherapie,
2. zur Anzahl der Patienten/-gruppen, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht,
3. zu den Therapiekosten auch im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie (zVT) und
4. zu den Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung.

Dem Beschluss des G-BA zur Nutzenbewertung schließen sich Verhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer über den Erstattungsbetrag (Rabatt auf den Herstellerabgabepreis) für das Arzneimittel an. Festbetragsfähige Arzneimittel ohne Zusatznutzen werden in das Festbetragssystem übernommen.

Für die Preisverhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer ist ein Zeitraum von 6 Monaten vorgesehen. Kann keine Einigung über den Erstattungspreis erzielt werden, kann das Schiedsamt angerufen werden. Der Schiedsspruch gilt rückwirkend zu dem Zeitpunkt, an dem die Verhandlungspartner das Scheitern der Preisverhandlungen erklärt haben. Die Erstattungsbetragsvereinbarung kann vorsehen, dass das entsprechende Arzneimittel im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsprüfungen als Praxisbesonderheit anerkannt wird.

Aktuelle Beschlüsse des G-BA zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln

Fachgebiet	Pneumologie
Fertigarzneimittel	Trelegy Ellipta® (Wirkstoffe Fluticasonfuroat/Umeclidinium/Vilanterol)
Inkrafttreten	16. August 2018
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 15. November 2017: Für die Erhaltungstherapie bei erwachsenen Patienten mit moderater bis schwerer chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD), die mit einer Kombination aus einem inhalativen Kortikosteroid und einem langwirksamen Beta-2-Agonisten nicht ausreichend eingestellt sind.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Arzneimittel

Fachgebiet	Rheumatologie
Fertigarzneimittel	Taltz® (Wirkstoff Ixekizumab)
Inkrafttreten	16. August 2018
Neues Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 18. Januar 2018: Allein oder in Kombination mit Methotrexat, für die Behandlung erwachsener Patienten mit aktiver Psoriasis-Arthritis, die unzureichend auf eine oder mehrere krankheitsmodifizierende Antirheumatika (DMARD) angesprochen oder diese nicht vertragen haben.
Ausmaß Zusatznutzen im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie (zVT)	
a) Erwachsene Patienten mit aktiver Psoriasis-Arthritis, die für eine andere klassische DMARD-Therapie außer Methotrexat infrage kommen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
b) Erwachsene Patienten mit aktiver Psoriasis-Arthritis, die bDMARD-naiv sind und für die eine erstmalige Therapie mit bDMARDs angezeigt ist	Anhaltspunkt für einen geringen Zusatznutzen.
c) Erwachsene Patienten mit aktiver Psoriasis-Arthritis, die unzureichend auf eine vorhergehende Therapie mit krankheitsmodifizierenden biologischen Antirheumatika (bDMARDs) angesprochen oder diese nicht vertragen haben	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Diabetologie
Fertigarzneimittel	Suliqua® (Wirkstoffe Insulin glargin/Lixisenatid)
Inkrafttreten	16. August 2018
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 11. Januar 2017: In Kombination mit Metformin zur Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2 bei Erwachsenen zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle, wenn Metformin allein oder Metformin in Kombination mit einem anderen oralen blutzuckersenkenden Arzneimittel oder mit Basalinsulin den Blutzuckerspiegel nicht ausreichend reguliert.
Ausmaß Zusatznutzen im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie (zVT)	
a) Erwachsene Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2, die durch die Behandlung mit mindestens zwei blutzuckersenkenden Arzneimitteln (ausschließlich orale, inklusive Metformin) nicht ausreichend kontrolliert sind	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
b) Erwachsene Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2, die durch die Behandlung mit Insulin und mit einem anderen blutzuckersenkenden Arzneimittel, hier Metformin, nicht ausreichend kontrolliert sind	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Innere Medizin/ Kinderheilkunde
Fertigarzneimittel	Ravicti® (Wirkstoff Glycerolphénylbutyrat)/ Orphan Drug
Inkrafttreten	16. August 2018
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 27. November 2015: Als Zusatztherapie bei erwachsenen und pädiatrischen Patienten im Alter von ≥ 2 Monaten mit Harnstoffzyklusstörungen (urea cycle disorders, UCDs) einschließlich Mangel an Carbamoylphosphat-Synthetase 1 (CPS), Ornithin-Transcarbamylase (OTC), Argininosuccinat-Synthetase (ASS), Argininosuccinat-Lyase (ASL), Arginase 1 (ARG) und Ornithin-Translokase (Hyperammonämie-Hyperornithinämie-Homocitrullinurie-Syndrom, HHH), die durch diätetische Eiweißrestriktion und/oder Aminosäuresubstitution allein nicht behandelt werden können. Ravicti® muss mit diätetischer Eiweißrestriktion und in manchen Fällen mit Nahrungsergänzungsmitteln (z. B. essenzielle Aminosäuren, Arginin, Citrullin, eiweißfreie Kalorienenergänzungsmittel) zusammen angewendet werden.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht quantifizierbar.

Arzneimittel

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Repatha® (Wirkstoff Evolocumab)
Inkrafttreten	6. September 2018
Neubewertung auf Antrag des pharmazeutischen Unternehmers	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 8. Mai 2018: <i>Hypercholesterinämie und gemischte Dyslipidämie</i> Bei Erwachsenen mit primärer Hypercholesterinämie (heterozygot familiär und nicht-familiär) oder gemischter Dyslipidämie zusätzlich zu diätetischer Therapie: • in Kombination mit einem Statin oder einem Statin mit anderen lipidsenkenden Therapien bei Patienten, die mit der maximal tolerierbaren Statin-Dosis die LDL-C-Ziele nicht erreichen, oder • allein oder in Kombination mit anderen lipidsenkenden Therapien bei Patienten mit Statinintoleranz oder für welche ein Statin kontraindiziert ist. <i>Homozygote familiäre Hypercholesterinämie</i> Bei Erwachsenen und Jugendlichen im Alter von 12 Jahren und älter mit homozygoter familiärer Hypercholesterinämie in Kombination mit anderen lipidsenkenden Therapien. <i>Bekannte atherosklerotische kardiovaskuläre Erkrankung (neues Anwendungsgebiet)</i> Bei Erwachsenen mit bekannter atherosklerotischer kardiovaskulärer Erkrankung (Myokardinfarkt, Schlaganfall oder periphere arterielle Verschlusskrankheit) zur Reduktion des kardiovaskulären Risikos durch Verringerung der LDL-C-Werte zusätzlich zur Korrektur anderer Risikofaktoren: • in Kombination mit einer maximal tolerierbaren Statin-Dosis mit oder ohne anderen lipidsenkenden Therapien, oder • allein oder in Kombination mit anderen lipidsenkenden Therapien bei Patienten mit Statin-Intoleranz oder für welche ein Statin kontraindiziert ist.
Ausmaß Zusatznutzen im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie (zVT)	
Die erneute Nutzenbewertung des Wirkstoffes Evolocumab bezieht sich ausschließlich auf die Patientenpopulation a) „primäre Hypercholesterinämie (heterozygot familiär oder nicht-familiär) oder gemischte Dyslipidämie“. Zur besseren Übersicht ist die vollständige Nutzenbewertung von Evolocumab dargestellt, die Punkte a1) und a3) wurden entsprechend der erneuten Bewertung angepasst.	
a) Hypercholesterinämie (heterozygote familiär und nicht-familiär) oder gemischte Dyslipidämie	
a1) In Kombination mit einem Statin oder einem Statin mit anderen lipidsenkenden Therapien	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
a1.1) Erwachsene Patienten (ohne bekannte atherosklerotische kardiovaskuläre Erkrankung (Myokardinfarkt, Schlaganfall oder periphere arterielle Verschlusskrankheit)) mit primärer Hypercholesterinämie (heterozygot familiär und nicht-familiär) oder gemischter Dyslipidämie, die mit der maximal tolerierbaren Statin-Dosis die LDL-C-Ziele nicht erreichen	
a1.2) Erwachsene Patienten (mit bekannter atherosklerotischer kardiovaskulärer Erkrankung (Myokardinfarkt, Schlaganfall oder periphere arterielle Verschlusskrankheit)) mit primärer Hypercholesterinämie (heterozygot familiär und nicht-familiär) oder gemischter Dyslipidämie, die mit der maximal tolerierbaren Statin-Dosis die LDL-C-Ziele nicht erreichen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
a2) Patienten, bei denen eine Statintherapie aufgrund von Statinintoleranz oder Kontraindikationen nicht infrage kommt	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
a3) Erwachsene Patienten mit primärer Hypercholesterinämie (heterozygot familiär und nicht-familiär) oder gemischter Dyslipidämie, bei denen medikamentöse und diätische Optionen zur Lipidsenkung (außer Alirocumab) ausgeschöpft worden sind	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
b) Homozygote familiäre Hypercholesterinämie	
b1) Patienten, bei denen medikamentöse und diätetische Optionen zur Lipidsenkung nicht ausgeschöpft worden sind	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
b2) Patienten, bei denen medikamentöse und diätetische Optionen zur Lipidsenkung ausgeschöpft worden sind und die keine LDL-Apheresebehandlung erhalten bzw.	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.
b3) die zugleich eine LDL- Apheresebehandlung erhalten	

Arzneimittel

Die gesamte Anlage XII mit allen Beschlüssen zur Nutzenbewertung und die dazugehörigen Tragenden Gründe stehen auf den Seiten des G-BA unter www.g-ba.de >> Informationsarchiv >> Richtlinien >> Arzneimittel-Richtlinie >> Anlage XII bzw. unter der Rubrik „(Frühe) Nutzenbewertung nach Paragraph 35a SGB V“ zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

Tipp: Eine alphabetische Übersicht aller bewerteten Wirkstoffe und Informationen zu Praxisbesonderheiten bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen ist unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Frühe Nutzenbewertung eingestellt.

Neue Festbeträge für Arzneimittel ab 1. Oktober 2018

Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) hat neue Arzneimittel-Festbeträge festgesetzt. Diese gelten ab dem 1. Oktober 2018 für folgende Gruppen:

- Filgrastim
- Lamivudin
- Levetiracetam
- Linezolid
- Pregabalin
- Valproinsäure
- Voriconazol
- Zonisamid

Coxibe

Celecoxib, Etoricoxib

Kombinationen von Angiotensin-II-Antagonisten mit Calciumkanalblockern

Candesartan + Amlodipin, Losartan + Amlodipin, Olmesartan + Amlodipin, Telmisartan + Amlodipin, Valsartan + Amlodipin

Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern mit Calciumkanalblockern

Atenolol + Nifedipin, Bisoprolol + Amlodipin, Metoprolol + Felodipin, Metoprolol + Nifedipin

Die aktuellen Beschlüsse können auf der Homepage des GKV-Spitzenverbandes unter www.gkv-spitzenverband.de >> Krankenversicherung >> Arzneimittel >> Arzneimittel-Festbeträge eingesehen werden.

Der auf den Internetseiten der KVSA veröffentlichte Infoletter 4/2014 „Festbeträge und Festbetragsdifferenzen – ein Dauerbrenner“ vom 26. Juni 2014 wurde erneut aktualisiert. Er enthält zusätzlich erläuternde Hintergrundinformationen zum Thema Festbetragsdifferenzen.

Hinweis: Die Zuordnung eines Arzneimittels zu einer Festbetragsgruppe erlaubt keine Aussage über die Verordnungsfähigkeit des Arzneimittels zulasten der GKV. Dafür sind die Regelungen der Arzneimittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und deren Anlagen zu beachten.

Arzneimittel

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

**Aspirin® i.v. 500 mg als Import
nach § 73 Abs. 3 AMG befristet
als Sprechstundenbedarf möglich**

Sprechstundenbedarf: befristete Sonderregelung für Aspirin® i.v. 500 mg

Für das Arzneimittel Aspirin® i.v. 500 mg (Acetylsalicylsäure (ASS)) wurde von dem pharmazeutischen Unternehmer Bayer Vital im April 2018 ein Lieferengpass an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte gemeldet. Das Arzneimittel wird voraussichtlich bis Dezember 2018 nicht verfügbar sein.

Die gesetzlichen Krankenkassen haben einer **befristeten Sonderregelung** für die Verordnung von

- Import-Präparaten (als Einzelimport nach § 73 Abs. 3 Arzneimittelgesetz (AMG)) sowie
- ASS 75 mg und ASS 100 mg -haltigen Tabletten

im Rahmen des Sprechstundenbedarfes (SSB) zugestimmt.

Die Import-Präparate Aspégic® Trockensubstanz mit Lösungsmittel (TRS) oder Flectadol® TRS sowie ASS 75 mg und ASS 100 mg-haltige Tabletten können **bis zur Wiederherstellung der Lieferfähigkeit** von Aspirin® i.v. 500 mg, **längstens bis zum 31. Dezember 2018** im Rahmen des Sprechstundenbedarfes verordnet werden.

Dabei sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

- Ein Einsatz der o.g. Import-Präparate im Rahmen des SSB ist **nur zulässig für die Indikation:** „Initialbehandlung des akuten Koronarsyndroms einschließlich instabiler Angina und Myokardinfarkt mit oder ohne ST-Hebung bei Patienten, bei denen eine orale Anwendung nicht angezeigt ist.“
- Als Import kann nur die kleinstmögliche Packungsgröße verordnet werden.
- ASS 75 mg und ASS 100 mg -haltige Tabletten müssen arzneimittelrechtlich für die Behandlung der instabilen Angina pectoris (als Teil der Standardtherapie) und des akuten Myokardinfarkts (als Teil der Standardtherapie) zugelassen sein.

Es ist zu beachten, dass andere Importarzneimittel nicht als Einzelimport nach § 73 Abs. 3 AMG im Rahmen des Sprechstundenbedarfes verordnet werden können.

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler, Tel. 0391 627-6448

Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen Arzneimittelmisbrauch

Folgende Meldungen eines möglichen Arzneimittelmisbrauchs liegen uns aktuell vor:

Fall 1 (Region Salzlandkreis)

Bei einer 41-jährigen Patientin, wohnhaft in Bernburg und versichert bei der AOK Sachsen-Anhalt, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmisbrauchs von **Lyrice® 150 mg Kapseln**.

Auf diese Patientin wurde bereits im Jahr 2014 per Infoletter sowie in der PRO hingewiesen.

Arzneimittel

Die Patientin habe angegeben, an einem chronischen Schmerzsyndrom zu leiden und sich in der meldenden Arztpraxis während des Bereitschaftsdienstes vorgestellt. Die Patientin solle das Arzneimittel für ihren Lebensgefährten besorgen.

Ansprechpartnerin:
Anke Rößler, Tel. 0391 627-6448

Fall 2 (Region Jerichower Land)

Bei einer 49-jährigen Patientin, wohnhaft in Biederitz und versichert bei der Kaufmännischen Krankenkasse, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmisbrauchs von **Zolpidem-haltigen Tabletten 10 mg**.

Die Patientin habe angegeben, an Schlafstörungen zu leiden. Die meldende Arztpraxis sei von einer Apotheke informiert worden, dass die Patientin das Privatrezept vervielfältigt und versucht habe, eine Kopie in der Apotheke einzureichen.

Fall 3 (Region Landkreis Harz)

Bei einem 40-jährigen Patienten, wohnhaft in Halberstadt und versichert bei der IKK gesund plus, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmisbrauchs von **Fentanyl-haltigen Pflastern 75 und 100 mg**.

Auf diesen Patienten wurde bereits seit 2012 mehrfach hingewiesen. Aktuell liegen Meldungen von zwei Arztpraxen vor. Der Patient sei in beiden Arztpraxen während deren Urlaubsvertretung vorstellig geworden und habe neben mehreren Hausärzten u.a. angegeben, unter chronischen Schmerzen zu leiden und auf das o. a. Arzneimittel eingestellt worden zu sein.

Fall 4 (Region Landkreis Börde)

Bei einem 67-jährigen Patienten, wohnhaft in Barleben und versichert bei der Techniker Krankenkasse, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmisbrauchs von **Palexia® Retardtabletten**.

Der Patient leide an chronischen Schmerzen nach Wirbelsäulen-Operationen und erhalte im Rahmen einer intrathekalen Schmerztherapie Morphin. Wegen Schulterschmerzen nach einer Oberarmfraktur stelle er sich häufig in mehreren Arztpraxen vor, um zusätzlich Palexia® verordnet zu bekommen.

Fall 5 (Region Salzlandkreis)

Bei einem 64-jährigen Patienten, wohnhaft in Könnern und versichert bei der Kaufmännischen Krankenkasse, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmisbrauchs von **Tramadol-haltigen Tabletten**.

Der Patient habe sich in der meldenden Arztpraxis erstmalig vorgestellt und sehr bestimmt die Ausstellung eines Rezeptes über o.a. Arzneimittel gefordert. Einen Arzt-Patienten-Kontakt habe er abgelehnt. Der Grund für seine Vorstellung in der meldenden Arztpraxis soll die Entfernung zu seinem eigentlichen Hausarzt sein, zu dem er keine Angaben gemacht habe.

Arzneimittel / Impfen

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler, Tel. 0391 627-6448

Allgemeine Hinweise:

Sollten sich Patienten vorstellen, bei denen sich der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch ergibt, bitten wir um Mitteilung. Dafür steht ein Meldebogen zur Verfügung. Für den Umgang mit arzneimittelabhängigen Patienten hat die KVSA einen Stufenplan erstellt.

Meldebogen und Stufenplan können telefonisch oder online unter www.kvsa.de >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Verdachtsfälle Arzneimittelmissbrauch abgefordert werden.

Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) 2018/2019 erschienen

Das Robert Koch-Institut hat im Epidemiologischen Bulletin, Ausgabe Nr. 34/2018, die STIKO-Empfehlungen 2018/2019 veröffentlicht. Diese enthalten neben den bereits veröffentlichten Empfehlungen zur Verwendung des quadrivalenten Influenzaimpfstoffes, der HPV-Impfung für Jungen im Alter von 9-14 Jahren und neu ausgewiesenen FSME-Risikogebieten u.a. folgende Änderungen:

Aktuelle Empfehlungen der STIKO im Epidemiologischen Bulletin 34/2018 veröffentlicht

- neue Tabelle zur Tetanus-Postexpositionsprophylaxe
- neues Kapitel mit Hinweisen zum Impfmanagement in der Arztpraxis
- überarbeitetes Kapitel zu Impfempfehlungen für MigrantInnen und Asylsuchende nach Ankunft in Deutschland
- empfohlene obere Altersgrenze für die zweite Tdap-Auffrischimpfung und die erste Polio-Auffrischimpfung im Impfkalendar auf 16 Jahre herabgesetzt
- übersichtliche Tabelle zur sequenziellen Pneumokokkenimpfung unter Berücksichtigung des bisherigen Impfstatus
- Überarbeitung des Abschnitts zu Nachholimpfungen mit 5- und 6-fach Impfungen bei Kindern im Alter von 12 Monaten bis < 5 Jahren

Alle Neuerungen sind in den Empfehlungen der STIKO entsprechend gekennzeichnet.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass die Änderungen der STIKO-Empfehlungen erst dann in die geltende sachsen-anhaltische Impfvereinbarung übernommen werden, wenn der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) einen entsprechenden Beschluss zur Änderung der Schutzimpfungs-Richtlinie gefasst hat und dieser im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. **Für die Verwendung des quadrivalenten Grippeimpfstoffs ist das bereits erfolgt. Der Beschluss des G-BA zur HPV-Impfung für Jungen vom 20. September 2018 wurde noch nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht.** Die Kassenärztliche Vereinigung wird über das Inkrafttreten des Beschlusses auf der Homepage und in der PRO informieren.

Die Impfempfehlungen sind unter www.stiko.de veröffentlicht. Das Epidemiologische Bulletin 34/2018, die Schutzimpfungs-Richtlinie des G-BA oder die Impfvereinbarung Sachsen-Anhalt können auch unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Impfen eingesehen werden.

DMP: Schulungsprogramm INRatio Gerinnungsselbstmanagement

Das Schulungsprogramm INRatio Gerinnungsselbstmanagement für Patienten unter oraler Antikoagulation (SPOG2) hat keine Akkreditierung mehr erlangt. Deshalb sind ab **1. Oktober 2018** im Rahmen der Umsetzung der DMP-Verträge nachfolgende Abrechnungsziffern für das INRatio Gerinnungsselbstmanagement nicht mehr abrechenbar:

Strukturiertes Behandlungsprogramm Asthma / COPD	96320U
Strukturiertes Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 1	96020U
Strukturiertes Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 2	99820U
Strukturiertes Behandlungsprogramm Koronare Herzkrankheit (KHK)	99850U

Ansprechpartnerin:
Claudia Scherbath
Tel. 0391 627-6236

DMP Asthma / COPD

Die regionalen Vertragspartner erarbeiten bis zum **1. April 2019** einen an die neuen Anforderungen an das strukturierte Behandlungsprogramm Asthma angepassten DMP Asthma/COPD-Vertrag.

Die wesentlichste Änderung der Einschreibung von Kindern ab dem zweiten Lebensjahr ist deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Nach der Aktualisierung des DMP Asthma/COPD-Vertrages werden wir informieren.

Ansprechpartnerin:
Claudia Scherbath
Tel. 0391 627-6236

Praxiseröffnungen

Dr. med. Marcus Uhler, FA für Allgemeinmedizin, angestellter Arzt im MVZ des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH, Auenweg 38, 06847 Dessau-Roßlau/OT Dessau, Tel. 0340 5013665
seit 23.08.2018

Katja Höfer, FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte MVZ Dreiländer-Eck GmbH, II, August-Bebel-Ring 15, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946 8117174
seit 23.08.2018

Dipl.-Med. Sabine Köllner, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellte Ärztin im MVZ Salziger See GbR, Kesselstr. 10, 06317 Seegebiet Mansfelder Land/OT Röblingen am See, Tel. 034774 20393
seit 01.09.2018

Dipl.-Psych. Angela Schimming, Psychologische Psychotherapeutin, hälftige Praxisübernahme von Dipl.-

Psych. Antje Paulenz, Psychologische Psychotherapeutin, Schulstr. 107, 06886 Lutherstadt Wittenberg
seit 01.09.2018

Dipl.-Psych. Christiane Steffens, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme von Dipl.-Psych. Nina Lübke-Ebeling, Psychologische Psychotherapeutin, Collegienstr. 19/ Eingang Mittelstr. 53, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 0157 82699329
seit 01.09.2018

Dipl.-Psych. Britta Tönnies, Psychologische Psychotherapeutin, Hallesche Str. 82, 06295 Lutherstadt Eisleben, Tel. 03475 6141800
seit 01.09.2018

Stefan Vogler, FA Innere Medizin und (SP) Kardiologie, Praxisübernahme von Dr. med. Bergfried Mertins, FA für Innere Medizin, August-Bebel-Str. 17, 06618 Naumburg, Tel. 03445 7815810
seit 01.09.2018

Dmytro Shyshchuk, FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellte Ärztin im Johanniter-Zentrum für Medizinische Versorgung in der Altmark GmbH, Wendstr. 31, 39576 Stendal, Tel. 03931 661599
seit 01.09.2018

Dipl.-Psych. Thomas Augustat, Psychologischer Psychotherapeut, angestellt im SALUS-Praxis GmbH Gesundheitszentrum Stadtfeld, Große Diesdorfer Str. 24, 39108 Magdeburg, Tel. 0391 5432811
seit 03.09.2018

Dr. med. Carl-Ludwig Weiss, FA für Chirurgie/Visceralchirurgie, angestellter Arzt im MVZ der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH, Weiße Mauer 52, 06217 Merseburg, Tel. 03461 274700
seit 19.09.2018

meinKVdienst ein Service von Prantl & Knabe

KV-Dienst-Vertreter werden!

- Verdienstmöglichkeit auf Honorarbasis
- individuelle Einsatzorte und -zeiten
- Full-Service bei der gesamten Organisation

KV-Dienste vertreten lassen!

- Honorarärzte mit deutscher Approbation
- ausschließlich haftpflichtversicherte Vertreter
- komplette Dienstkoordination

Vertriebspartnerin für Sachsen-Anhalt

Astrid Prantl Ärztevermittlung
Unter den Linden 10 • 10117 Berlin

☎ (030) 69.533.777

📞 (0171) 76.222.20

✉ buero-sa@meinkvdienst.de

meinKVdienst ist ein Service der Prantl & Knabe Gesellschaft zur Vermittlung von KV-Dienst-Vertretungen mbH, Berlin • www.meinkvdienst.de

Ausschreibungen

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt schreibt folgende Vertragsarztsitze aus:

Fachgebiet	Praxisform	Praxisort/Planungsbereich	Reg.-Nr.
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Einzelpraxis	Lutherstadt Eisleben	
Kinder- und Jugendmedizin	Einzelpraxis	Salzwedel	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Magdeburg	
Augenheilkunde*	Einzelpraxis	Oschersleben	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle (Stadt)	2150/2018
Kinder- und Jugendmedizin	Einzelpraxis	Börde	
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Stendal	
Psychologische Psychotherapie*	Einzelpraxis	Lutherstadt Eisleben	
Kinder- und Jugendmedizin	Einzelpraxis	Schönebeck	

* Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt hat im Rahmen dieser Ausschreibung ein besonderes Versorgungsbedürfnis definiert: Aufnahme von mindestens 5 Patienten pro Woche auf Zuweisung der Terminservicestelle. Die Erfüllung dieses Versorgungsbedürfnisses stellt ein Auswahlkriterium dar.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Abt.: Zulassungswesen
Postfach 1664
39006 Magdeburg

Die Ausschreibung endet am **31.10.2018**.
Wir weisen darauf hin, dass sich die in der
Warteliste eingetragenen Ärzte ebenfalls um
den Vertragsarztsitz bewerben müssen.



OLIVER KRAUSE

RECHTSANWALT

FACHANWALT FÜR STEUERRECHT

FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT

FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

VERTRAGS(ZAHN)ARZTRECHT

HAFTUNGSRECHT

KOOPERATIONSVERTRÄGE

PRAXIS AN- UND VERKAUF

STEUER(STRAF)RECHT

Triftstraße 26/27

06114 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 2023234

E-Mail: info@ok-recht.de

www.ok-recht.de



**Stets das
richtige Rezept.**

Dr. Dörte Busch, LL.M. (Cardiff)
Fachanwältin für Medizinrecht, Mediatorin
Esther Meyer
Fachanwältin für Medizinrecht, Mediatorin
Kerstin Brauner
Fachanwältin für Medizinrecht

Dr. iur. Dr. rer. medic.
Simon Alexander Lück
Fachanwalt für Medizin- und Verwaltungsrecht
Stefan Waldeck
Fachanwalt für Strafrecht



FACHANWÄLTE FÜR
MEDIZINRECHT

www.bbm-recht.de

Seestraße 96, 13353 Berlin ☎ +49 (0)30 27 57 29 32 ✉ sekretariat@bbm-recht.de

Wir gratulieren

...zum 88. Geburtstag

MR Ryszard Walker aus Halle,
am 30. Oktober 2018

...zum 87. Geburtstag

MR Dr. med. Axel Krebs aus Eckarts-
berga, am 6. November 2018

...zum 86. Geburtstag

SR Elsbeth Junge aus Quedlinburg,
am 23. Oktober 2018

...zum 85. Geburtstag

MR Dr. med. Manfred Tschisgale
aus Naumburg, am 25. Oktober 2018
Dr. med. Dietrich Maerker
aus Ballenstedt, am 31. Oktober 2018
MR Peter Dubro aus Griebow,
am 25. Oktober 2018
Dr. med. Hannelore Janusch aus Zeitz,
am 16. Oktober 2018

...zum 84. Geburtstag

MR Dr. med. Helmuth Schanzenbach
aus Magdeburg, am 10. November 2018
Dr. med. Waltraud Hübel
aus Harzgerode, am 24. Oktober 2018
Dr. med. Günter Staude aus Luther-
stadt Wittenberg, am 30. Oktober 2018
SR Dr. med. Dorothea Böttger
aus Magdeburg, am 13. November 2018
SR Dr. med. Ursula Lang aus Dresden,
am 14. November 2018
Prof. Dr. med. habil. Dr. rer. nat.
Gerhard Müller aus Halle,
am 17. Oktober 2018

...zum 83. Geburtstag

MR Klaus Gabriel aus Burg/OT
Detershagen, am 16. Oktober 2018
Dr. med. Helga Liese aus Magdeburg,
am 12. November 2018
Dr. med. Gisela Arnhold aus Halle,
am 2. November 2018

...zum 82. Geburtstag

Dr. med. Anton Schreiber aus Retzow,
am 10. November 2018
Prof. Dr. med. habil. Christa
Willgeroth aus Magdeburg,
am 9. November 2018
Dr. med. Carla Schatz aus Calvörde,
am 17. Oktober 2018
Dr. med. Ahmad Kianmehr
aus Manilva/Malaga Spanien,
am 25. Oktober 2018
Dr. med. Renate Wolf aus Wernige-
rode, am 24. Oktober 2018

...zum 81. Geburtstag

Dr. med. Eberhard Rauchstein
aus Drewitz, am 25. Oktober 2018
MR Siegfried Leonhardt aus Zeitz,
am 13. November 2018
MR Dr. med. Lothar Lebock
aus Dessau, am 13. November 2018
SR Dr. med. Christel Merkel
aus Hettstedt, am 7. November 2018

...zum 80. Geburtstag

Dr. med. Ingeborg Hünecke
aus Magdeburg, am 18. Oktober 2018
Dr. med. Walter Backoff
aus Blankenburg, am 26. Oktober 2018
MR Dr. med. Rudolf Alter
aus Lieskau, am 4. November 2018
MR Dr. med. Bernd Schlüter
aus Sangerhausen,
am 7. November 2018
MR Dr. med. Katharina Gowik
aus Halle, am 12. November 2018

...zum 75. Geburtstag

Dr. med. Gesine Linzer aus Halber-
stadt, am 26. Oktober 2018
SR Hildegard Schultze aus Halber-
stadt, am 9. November 2018
Dr. med. Peter Krause aus Magdeburg,
am 1. November 2018
MR Dr. med. Jürgen Carius
aus Teutschenthal/OT Holleben, a
m 26. Oktober 2018
Dr. med. Dietmar Heinz aus Luther-
stadt Eisleben, am 5. November 2018
Dr. med. Hans-Albrecht Lorenz
aus Querfurt, am 16. Oktober 2018
Dr. med. Reinhold Richtscheid
aus Zörbig, am 8. November 2018
Ingolf Walter aus Teutschenthal/
OT Zscherben, am 20. Oktober 2018
Dr. med. Gabriele Schäfer aus Halle,
am 21. Oktober 2018
Dr. med. Lutz Kuhne aus Merseburg,
am 12. November 2018
Dr. med. Angelika Schürmann
aus Bernburg, am 9. November 2018
M.D.(AFG) Ghulam Mustafa
Radmanish aus Horn-Bad Meinberg,
am 25. Oktober 2018

...zum 70. Geburtstag

Michael Amthor aus Halle,
am 24. Oktober 2018
Dipl.-Med. Elisabeth Ehrig
aus Lutherstadt Wittenberg,
am 2. November 2018





...zum 65. Geburtstag

Dr. med. Karin Trollius aus Stendal,
am 30. Oktober 2018

Dr. med. Sabine Finke aus Halle,
am 30. Oktober 2018

Dr. med. Dr. rer. nat. Thomas Paling
aus Lutherstadt Wittenberg,
am 17. Oktober 2018

...zum 60. Geburtstag

Dipl.-Med. Hans-Arne Schmidt
aus Ilsenburg/OT Darlingerode,
am 9. November 2018

Dipl.-Med. Petra Soika
aus Schönebeck, am 21. Oktober 2018

Dr. med. Claudia Weber aus Halberstadt, am 26. Oktober 2018

Dr. med. Ingrid Baule aus Stendal,
am 29. Oktober 2018

Dipl.-Med. Ronald Granse
aus Salzwedel, am 24. Oktober 2018

Dr. med. Thomas Heinrich aus Calbe,
am 4. November 2018

Dipl.-Med. Roland Grosch aus Halle,
am 7. November 2018

Dr. med. Ines Lutze aus Halle,
am 23. Oktober 2018

Dipl.-Med. Kerstin Witt
aus Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld,
am 21. Oktober 2018

Dipl.-Med. Evelin Eberhardt
aus Halle, am 29. Oktober 2018

...zum 50. Geburtstag

Dr. med. Brita Schrader aus Schönebeck, am 13. November 2018

Dr. med. Stefani Werremeier
aus Möser/OT Lostau,
am 17. Oktober 2018

Susanne Döring aus Halle,
am 13. November 2018

Dr. med. Kirsten Wanka aus Halle,
am 30. Oktober 2018

Alexander Selz aus Teutschenthal,
am 26. Oktober 2018

Kai Uhlmann aus Sangerhausen,
am 24. Oktober 2018

Henrik Günther aus Arnstein/OT
Welbsleben, am 13. November 2018

Dr. med. Uwe Ernst aus Gerbstedt,
am 17. Oktober 2018

Dr. med. Udo Bilkenroth aus Lutherstadt Eisleben, am 12. November 2018

Dr. med. Cordula Schöler
aus Magdeburg, am 23. Oktober 2018

Csilla Bedi aus Aschersleben,
am 3. November 2018

Informationsveranstaltung

Anstellung von Ärzten in der vertragsärztlichen Versorgung

Seit dem Jahr 2007 wurde vom Gesetzgeber die Möglichkeit der Anstellung von Ärzten beim Vertragsarzt geschaffen. Diese Variante hat im Laufe der letzten Jahre immer mehr an Attraktivität gewonnen. Somit übernehmen niedergelassene Ärzte immer häufiger die Rolle des Arbeitgebers sowohl für junge Ärzte, welche den Schritt in die Niederlassung nicht gehen möchten, als auch für Ärzte, welche schrittweise ihren Rückzug aus dem Berufsleben planen.

Wir konnten für Sie Informationsveranstaltungen mit jeweils zwei

Rechtsanwälten organisieren, in denen Ihnen die wichtigsten Aspekte aufgezeigt werden, welche Sie bei der Beschäftigung eines angestellten Arztes im Arbeits-, Berufs- und Haftungsrecht sowie natürlich im Vertragsarztrecht berücksichtigen sollten.

Während dieser Veranstaltungen werden auch Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt aus den Bereichen Niederlassungsberatung und Zulassung zugegen sein.

Die Informationsveranstaltungen sind für folgende Termine vorgesehen:

„Wie stellt man Ärzte in der vertragsärztlichen Versorgung an?“

Freitag, 19.10.2018, 16:00 Uhr, Dessau
Mittwoch 07.11.2018, 16:00 Uhr, Halle
Mittwoch 21.11.2018, 16:00 Uhr, Magdeburg

Wir freuen uns, Sie an einem dieser Tage begrüßen zu dürfen.

Bitte melden Sie sich entweder per E-Mail Melanie.Reichenbach@kvs.de oder telefonisch unter 0391 627-6349 an. Sie erhalten anschließend eine Einladung mit näheren Informationen zum Veranstaltungsort.

Beschlüsse des Zulassungsausschusses

Burgenlandkreis

Dr. med. Andreas Zabel, Facharzt für Chirurgie/Gefäßchirurgie Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie, Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie an der Asklepios Klinik Weißenfels, wird ermächtigt

- zur ambulanten diabetologischen Behandlung des Fußes nach der Nummer 02311 in Verbindung mit der Nummer 01321 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten mit der Genehmigung zur Durchführung der EBM-Nr. 02311 sowie diabetologisch verantwortlichen Ärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen des Ermächtigungsumfanges erforderliche Überweisungen zu tätigen. Befristet vom 23.05.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Dr. med. Kerstin Schaetz, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin/Neuropädiatrie, Leitende Oberärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Saale-Unstrut-Klinikum Naumburg, wird ermächtigt

- zur Durchführung einer neuropädiatrischen Sprechstunde mit Ausnahme der Sonographien des Schädels auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Halle

Christine Kunz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Halle (Saale), wird ermächtigt

- zur Durchführung einer urogynäkologischen Sprechstunde für folgende

Diagnosen gemäß ICD-10:
N81.0-N81.9, N82.0-N82.9,
N76.0-N76.6, T81.0, T81.4, T83.4,
N99.8, R39.1, N39.0, N39.3, R32,
N39.40-N.39.48

auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen und Urologen

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen des Ermächtigungsumfanges erforderliche Überweisungen zu tätigen.

Befristet vom 23.05.2018 bis zum 31.03.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Prof. Dr. med. Gernot Keyßer, Facharzt für Innere Medizin/Rheumatologie, Leiter der Rheumatologie am Universitätsklinikum Halle, wird ermächtigt

- zur Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der internistischen Rheumatologie

auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten, Internisten und Orthopäden

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen zur Laboratoriumsdiagnostik zu tätigen.

Landkreis Harz

Dr. med. Klaus-Herbert Richter, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Suchtmedizin, Diakonie-Krankenhaus Elbingerode, wird ermächtigt

- zur psychiatrischen Behandlung von Diakonissen

im direkten Zugang

- zur Behandlung von Suchtkranken, die nicht in das Versorgungsprofil der Psychiatrischen Institutsambulanz gehören

auf Überweisung von niedergelassenen Neurologen, Psychiatern, Nervenärzten und Hausärzten

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Dr. med. Uwe Sierig, Facharzt für Anästhesiologie, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie, AMEOS Klinikum Halberstadt gGmbH, wird ermächtigt

- zur Durchführung der Leistungen nach den Nummern 30740, 30750 und 30751 des EBM

sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01320 und 01602 des EBM auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten und am Krankenhaus ermächtigten Ärzten

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Dr. med. Stephan Gerhardt, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Chefarzt an der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH, Elbingerode, wird ermächtigt

- zur psychiatrischen Behandlung von Diakonissen

im direkten Zugang

- zur Behandlung von Suchtkranken, die nicht in das Versorgungsprofil der Psychiatrischen Institutsambulanz gehören

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Magdeburg

Dr. med. Ingo Voigt, Facharzt für Chirurgie/Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung Proktologie, Leitender Oberarzt an der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinikum

Magdeburg gGmbH, wird ermächtigt

- zur Durchführung von Leistungen auf dem Gebiet der Proktologie für Patienten mit der Indikation Inkontinenz nach den Nummern 07320, 30610, 30611 sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistung gemäß der Nummern 01321 und 01602 des EBM
- zur Durchführung von Leistungen der chirurgischen Proktologie auf Überweisung von niedergelassenen Gastroenterologen bzw. dem Gastroenterologen gleichgestellten Vertragsärzten und Proktologen

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage der §§ 115 a und b SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Heike Stephanik, Fachärztin für Neurologie, Leiterin der MS-Ambulanz am

Universitätsklinikum Magdeburg, wird ermächtigt

- zur Behandlung von Problemfällen bei Patienten mit Multipler Sklerose sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01321 und 01602 des EBM auf Überweisung von niedergelassenen Nervenärzten, Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie sowie Neurologen

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

PD Dr. med. Dominique Finas, Facharzt für Gynäkologie, Klinikum Magdeburg gGmbH, wird ermächtigt

- zur Teilnahme an den multidisziplinären Fallkonferenzen gemäß der EBM-Nummern 01758, 40852 auf Veranlassung durch die Programmverantwortlichen Ärzte im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms

in Sachsen-Anhalt als chirurgisch tätiger, angestellter Krankenhausarzt
Befristet vom 23.05.2018 bis zum 30.06.2020.

Landkreis Stendal

MU Dr. Detlev Böhm, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Schlafmedizin am Salus Fachklinikum Uchtspringe, Stendal, wird ermächtigt

- zur Behandlung von Patienten mit den Krankheitsbildern Parkinson und Epilepsien

auf Überweisung von niedergelassenen Nervenärzten, FÄ für Neurologie und Psychiatrie, FÄ für Neurologie und Hausärzten

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.



DIE PRAXISSOFTWARE MIT DEM SELBST-UPDATE

Nie mehr Updatestress zum Quartalswechsel.

Bisher waren Updates oft harte Arbeit. Mal unvollständig, mal zeitraubend, mal nervend. medatixx macht Schluss damit: Mit medatixx laufen alle erforderlichen Updates automatisch. Ihre Praxissoftware ist immer aktuell und Ihr Praxisbetrieb läuft ungestört weiter.

Mehr erfahren unter: alles-bestens.medatixx.de

Annegret Ankerhold, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitende Ärztin der Abteilung für Suchtmedizin an der Salus gGmbH Fachkrankenhaus Uchtspringe, Stendal/OT Uchtspringe, wird ermächtigt

- zur substitionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger entsprechend der Nummern 01950 bis 01952 des EBM auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Dr. med. Ina Dittrich, Fachärztin für Innere Medizin/Lungen- und Bronchialheilkunde/Allergologie/Umweltmedizin/Internistische Intensivmedizin/Medikamentöse Tumorthherapie/Palliativmedizin und als Oberärztin an der Lungenklinik Lostau gGmbH, wird ermächtigt

- für Leistungen der fachspezifischen Onkologie, besonders der Differentialdiagnose sowie der Durchführung und Kontrolle der Therapie von Tumoren der Lunge und des Brustraumes unter Einschluss der erforderlichen Funktions-, Labordiagnostik

auf Überweisung von niedergelassenen Pneumologen und onkologisch verantwortlichen Ärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, zur bildgebenden Diagnostik sowie an Strahlentherapeuten, Neurochirurgen und Orthopäden zu überweisen.

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Landkreis Wittenberg

Dr. med. Frank Volkert, Facharzt für Urologie/Andrologie/Palliativmedizin, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie an der Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH, Lutherstadt Wittenberg, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz einschließlich der 26312 Urethradruckprofilmessung mit fortlaufender Registrierung und 26313 EBM

sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Nummern 01602 und 01321 EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Urologen

Befristet vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage der §§ 115 a und b SGB V erbracht werden können.

Dr. med. Tom Giesler, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie am MediClin Herzzentrum Coswig, wird ermächtigt

- zur Durchführung der einmaligen Funktionsanalyse eines implantierten Systems zur kardialen Resynchronisationstherapie (CRT-P, CRT-D) gemäß der GOP 13575, die nicht durch die Praxis Hoh/Tamm aus Wittenberg implantiert worden sind auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten
- im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01321 und 01602

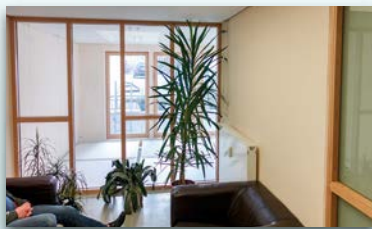
Befristet vom 01.04.2018 bis zum 30.09.2019.

Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.



MEDIGREIF PRAXISKLINIK SUDENBURG

Hospital Facility Management



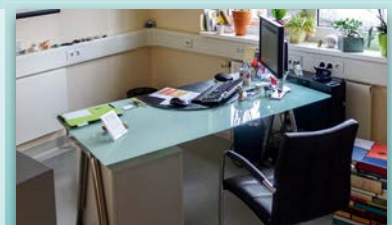
Wir vermieten Büro-, Therapie- und Praxisräume.



ISA_HAUS
HAUS- UND IMMOBILIENVERWALTUNG
GmbH SACHSEN-ANHALT

VERWALTUNG & KONTAKT

Otto-von-Guericke-Str. 65
39104 Magdeburg
Telefon: +49 (0) 391 - 532 85 43
Email: info@isa-service.de
www.praxisklinik-magdeburg.de



Regional

17. Oktober 2018 Magdeburg

6. Workshop
„Antibiotika – Fluch und Segen“
Aus der Praxis für die Praxis.
Information: Ärztenetz Magdeburg/Schönebeck, Tel. 0391 627-6234, Fax 0391 627-876348
E-Mail: antje.dressler@kvs.de

25. bis 28. Oktober 2018 Halle

DEGUM-Sonographie-Kurse – Interdisziplinärer Grundkurs: Abdomen, Retroperitoneum, Thorax und Schilddrüse – für Allgemeinmediziner, Internisten, Chirurgen, Radiologen, Anästhesisten u. a. Fachrichtungen
Information: Nadine Jäger M.A., Tel. 0172 3562985, Fax 0345 2080574
E-Mail: AK-Sonographie@t-online.de
www.degum.de

27. bis 28. Oktober 2018 Magdeburg

Gruppenpsychotherapie VT – III
Information: Magdeburger Ausbildungsinstitut für Psychotherapeutische Psychologie (MAPP), Klausenerstr.12, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 5355887, Fax 0391 53558898
E-Mail: info@mapp-institut.de
www.mapp-institut.de

3. November 2018 Halle

Herbsttagung des Rheumazentrums Halle
Information: Universitätsklinikum Halle (Saale), Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II, Ernst-Grube-Straße 40, 06120 Halle, Tel. 0345 5571996
Fax 0345 5574934
E-Mail: anja.ranneberg@uk-halle.de
www.medizin.uni-halle.de/kim2

8. November 2018 Wernigerode

Onkologischer Arbeitskreis (hausärztlicher Qualitätszirkel der KVSA): Klinisch-pathologische Konferenz – Hämatologische Neoplasien
Information: Dr. med. B. Dargel, Praxis für Hämatologie und Onkologie am Medizinischen Zentrum Harz, Ilsenburger Straße 15,

38855 Wernigerode, Tel. 03943 611205, Fax 03943 611207
E-Mail: beate.dargel@harzkrankenhaus.com

10. bis 11. November 2018 Magdeburg

Traumabezogene Spieltherapie
Information: Magdeburger Ausbildungsinstitut für Psychotherapeutische Psychologie (MAPP), Klausenerstr.12, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 5355887, Fax 0391 53558898
E-Mail: info@mapp-institut.de
www.mapp-institut.de

24. November 2018 Magdeburg

Die Ärztliche Leichenschau
Information: Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Tel. 0391 6054-6, Fax 0391 6054-77 50
E-Mail: info@aeksa.de
www.aeksa.de

30. November bis 1. Dezember 2018 Halle (Saale)

9. Mitteldeutscher Schmerztag: „Hausarzt und Spezialist – Gemeinsam gegen den Schmerz“
Information: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Tel. 03641 31 16-280, Fax 03641 31 16-243
E-Mail: romy.held@conventus.de
www.conventus.de

31. Januar bis 2. Februar 2019 Ballenstedt

26. Ballenstedter Endoskopieseminar: „Thorakale Endoskopie“
Information: Lungenklinik Ballenstedt/Harz gGmbH, Robert-Koch-Str. 26/27, 06493 Ballenstedt, Chefarztsekretariat, Dorothee Rieckmann, Tel. 039483 700, Fax 039483 70200
E-Mail: dr@lk-b.de

Überregional

19. bis 21. Oktober 2018 Leipzig/Taucha

Notdienstseminar „Fit für jeden Notfall“
Information: Heidelberger Medizinakademie, Tel. 06221 321890, Fax 06221 32189-90
E-Mail: tonn@hdmed.de
www.hdmed.de

27. Oktober 2018 Dresden

Seminar: Kommunikation mit Patienten in palliativer Situation – Schwerpunkt Schmerz
Information: Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden GmbH, Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut für Palliativ- und Hospizpflege, Georg-Nerlich-Straße 2, 01307 Dresden, Tel. 0351 4440-2902, Fax 0351 4440-2999
E-Mail: info@palliativakademie-dresden.de
www.palliativakademie-dresden.de

7. bis 10. November 2018 Köln

CME – Innere Medizin Refresher
Information: FomF GmbH, Elisabethenstr. 1, 65719 Hofheim, Tel. 061929578941
E-Mail: info@fomf.de
www.fomf.de

12. bis 16. November 2018 Dresden

Fallseminar: Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte (Modul 3/3)
Kursweiterbildung gem. § 4 Abs. 8 der (Muster-) Weiterbildungsordnung nach dem Kursbuch Palliativmedizin; Hg.: Bundesärztekammer und Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Information: Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden GmbH, Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut für Palliativ- und Hospizpflege, Georg-Nerlich-Straße 2, 01307 Dresden, Tel. 0351 4440-2902, Fax 0351 4440-2999
E-Mail: info@palliativakademie-dresden.de
www.palliativakademie-dresden.de

16. bis 17. November 2018 Berlin

12. Forum Palliativmedizin – Das Lebensende gestalten
Information: Christina Müller, Aesculap Akademie GmbH, Am Aesculap Platz, 78532 Tuttlingen, Tel. 07461 95-1315, Fax 07461 95-2050
E-Mail: christina.mueller@aesculap-akademie.de
www.aesculap-akademie.de

17. bis 18. April 2019 Hamburg

Praxis Update 2019
13. Allgemeinmedizin-Update-Seminar unter der Schirmherrschaft der DGIM (Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V.)
Information: wikonect GmbH, Hagenauer Str. 53, 65203 Wiesbaden, Tel. 0611 949154 40
E-Mail: praxis-update@wikonect.de
www.praxis-update.com

September 2018

Fortbildung für Ärzte, Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
QM-Start	19.09.2018	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt Magdeburg Referentin: Christin Fels, Geschäftsführerin medaccura Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 4
Diabetes mit Insulin	19.09.2018	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge Kosten: 90,00 € pro Tag und Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	22.09.2018	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Buchhaltung in der Arztpraxis	19.09.2018	14:15 – 18:15	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt Magdeburg Referentin: Dipl.-Ök. Sabina Surrey Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Arbeitsschutz	21.09.2018	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt Magdeburg Referentin: Christin Fels, Geschäftsführerin medaccura Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Hygiene	21.09.2018	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Unterweisung Praxispersonal	14.09.2018	09:00 – 15:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt Magdeburg Referenten: Christin Fels Gabriele Wenzel, Jürgen Reich-Emden Kosten: 75,00 € p.P.
Ein phasengerechter Überblick	19.09.2018	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt Magdeburg Referenten: mamedicon, Christoph Burkert Kosten: 45,00 € p.P.
Notfalltraining	21.09.2018	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. AUSGEBUCHT
Notfallmanagement – Refresherkurs	22.09.2018	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P. AUSGEBUCHT
VERAH®plus®			
Burnout	27.09.2018	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Herzinsuffizienz	27.09.2018	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Oktober 2018

Fortbildung für Ärzte.Psychotherapeuten			
Aktuelles aus der Abrechnung – für Psychotherapeuten	17.10.2018	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Brigitte Zunke, Anna-Christin Klüssendorf Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: 3
Refresherkurs zum Gendiagnostikgesetz mit Wissenskontrolle	17.10.2018	13:00 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Prof. Dr. Bernd Eiben, Dr. Moritz Meins, Dr. Ralf Glaubitz Kosten: 80,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 9
KVSA informiert	19.10.2018	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Bauchaortenscreening – Refresherkurs	20.10.2018	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. med. Wolfgang Lessel, Magdeburg, Prof. Dr. Hans Heynemann, Halle, Dr. Andreas Köhler, Halle, Prof. Dr. Paolo Fornara, Halle Kosten: 100,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 4
Fortbildung für Ärzte.Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Die Forderung des Patienten, sein Mitwirken, seine Frageflut	17.10.2018	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 5
Hypertonie	17.10.2018	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge Kosten: 90,00 € pro Tag und Teilnehmer Fortbildungspunkte: 7 Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	20.10.2018	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Hygiene	26.10.2018	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 4
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
QZ-VERAH® – Ausbildung zur Moderatorin eines VERAH®-QZ	17.10.2018	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referenten: Conny Zimmermann; Sandy Thieme ausgebildete, VERAH® Kosten: kostenfrei
Notfalltraining	26.10.2018	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement-Refresherkurs	27.10.2018	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.
Professionell am Praxis-tresen agieren	27.10.2018	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.

November 2018

Fortbildung für Ärzte.Psychotherapeuten			
Moderatorenworkshop	02.11.2018	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba, Conny Zimmermann Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Aktuelles aus der Abrechnung – für Hausärzte	28.11.2018	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentinnen: Brigitte Zunke, Anna-Christin Klüssendorf und Andreas Welz Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte.Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
QM – Einführung mit QEP	03.11.2018	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: 195,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Patientengespräch leicht gemacht – oder was aus schwierigen Patienten Freunde macht	10.11.2018	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes ohne Insulin	14.11.2018	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge Kosten: 90,00 € pro Tag und Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	17.11.2018	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Und plötzlich verstehen wir uns – in der Praxis und am Telefon	23.11.2018	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes mit Insulin	28.11.2018	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € pro Tag und Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	30.11.2018	14:30 – 19:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
QM-Zirkel – Neueinsteiger	07.11.2018	14:00 – 16:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels, Geschäftsführerin medaccura Kosten: erste Zirkel kostenfrei; jeder weitere 60,00 € p.P.
KV-INFO-Tag für Personal	14.11.2018	15:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Wundanamnese, Diagnostik und Faktoren	28.11.2018	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christoph Burkert, Exam. Krankenpfleger, Wundexperte ICW e. V., Wundmentor Kosten: 45,00 € p.P.

Dezember 2018

Fortbildung für Ärzte.Psychotherapeuten			
Kinder-Früherkennung – Frühe Hilfen	05.12.2018	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentinnen: Katharina Polter, Kathrin Stoltze Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte.Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Ärztliche Schweigepflicht, Datenschutz und Datenverarbeitung in der Arztpraxis	05.12.2018	15:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Gabriele Wenzel, Tobias Dornack Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes mit Insulin	05.12.2018	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge Kosten: 90,00 € pro Tag und Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	08.12.2018	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Hygiene	07.12.2018	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Lange nicht geführt? Zum ersten Mal ein Praxisteam leiten	14.12.2018	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes ohne Insulin	14.12.2018	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € pro Tag und Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	15.12.2018	09:30 – 14:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
*VERAH®plus Burnout	07.12.2018	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
*VERAH®plus Herzinsuffizienz	07.12.2018	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Notfalltraining	07.12.2018	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Professionell am Praxistresen agieren	07.12.2018	13:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.
Umgang mit dementen Menschen	08.12.2018	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 100,00 € p.P.
Notfallmanagement-Refresherkurs	08.12.2018	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Januar 2019

Fortbildung für Ärzte, Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Hypertonie	16.01.2019	14:30 – 20:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge Kosten: 90,00 € p. Tag. Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	19.01.2019	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Hygiene	25.01.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Notfalltraining	25.01.2019	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement- Refresherkurs	26.01.2019	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.
Professionell am Praxistresen agieren	30.01.2019	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referent: Joachim Hartmann Kosten: 60,00 € p.P.

Kompaktkurse *VERAH® 2018

VERAH®-Kompaktkurs in Halle für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1365,00 Euro; Einzelteilnahme für 2018 möglich			
VERAH®-Gesundheitsmanagement	24.10.2018	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Frank Radowski Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	25.10.2018 26.10.2018	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	27.10.2018	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Technikmanagement	08.11.2018	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	08.11.2018	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	09.11.2018 10.11.2018	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 205,00 € p.P.
VERAH®-Praxismanagement	23.11.2018 24.11.2018	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	24.11.2018	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 115,00 € p.P.

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Kompaktkurse *VERAH® 2018

VERAH®-Kompaktkurs in Magdeburg

für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1.365,00 Euro; Einzelteilnahme für 2018 möglich

VERAH®-Praxismanagement	19.10.2018 20.10.2018	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 220,00 € p.P.	AUSGEBUCHT
VERAH®-Besuchsmanagement	20.10.2018	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 115,00 € p.P.	AUSGEBUCHT

Zusatzqualifikationen *VERAH®plus Module 2018

VERAHplus®-Modul in Magdeburg

für Praxispersonal; je Modul = 85,00 Euro, Gesamt = 340,00 Euro für 2018

Sterbebegleitung	26.10.2018	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke	AUSGEBUCHT
Schmerzen	26.10.2018	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke	AUSGEBUCHT
Ulcus cruris	27.10.2018	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke	AUSGEBUCHT
Demenz	27.10.2018	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke	AUSGEBUCHT

VERAHplus®-Modul in Halle

für Praxispersonal; je Modul = 85,00 Euro, Gesamt = 340,00 Euro für 2018

Sterbebegleitung	28.09.2018	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Schmerzen	28.09.2018	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Ulcus cruris	29.09.2018	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Demenz	29.09.2018	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke

Kompaktkurse *VERAH® 2019

VERAH®-Kompaktkurs in Magdeburg

für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1365,00 Euro; Einzelteilnahme für 2019 möglich

VERAH®-Casemanagement	21.02.2019 22.02.2019	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Mia Ullmann, Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	23.02.2019	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Mia Ullmann, Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Gesundheitsmanagement	13.03.2019	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Frank Radowsky, Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Technikmanagement	14.03.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	14.03.2019	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	15.03.2019 16.03.2019	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 205,00 € p.P.
VERAH®-Praxismanagement	12.04.2019 13.04.2019	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt und Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	13.04.2019	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 115,00 € p.P.

Kompaktkurse *VERAH® 2019

VERAH®-Kompaktkurs in Halle für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1365,00 Euro; Einzelteilnahme für 2019 möglich			
VERAH®-Technikmanagement	07.02.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	07.02.2019	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	08.02.2019 09.02.2019	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 205,00 € p.P.
VERAH®-Gesundheitsmanagement	20.03.2019	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Frank Radowski, Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	21.03.2019 22.03.2019	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Mia Ullmann, Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	23.03.2019	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Mia Ullmann, Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Praxismanagement	10.05.2019 11.05.2019	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	11.05.2019	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 115,00 € p.P.

Zusatzqualifikationen *VERAH® plus Module 2019

VERAH®plus Modul in Magdeburg für Praxispersonal; je Modul = 85,00 Euro, Gesamt = 340,00 Euro für 2019			
Sterbebegleitung	22.03.2019	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Sabine Schönecke
Schmerzen	22.03.2019	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Sabine Schönecke
Ulcus cruris	23.03.2019	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Sabine Schönecke
Demenz	23.03.2019	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Sabine Schönecke

VERAH®plus Modul in Halle für Praxispersonal; je Modul = 85,00 Euro, Gesamt = 340,00 Euro für 2019			
Sterbebegleitung	22.02.2019	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Sabine Schönecke
Schmerzen	22.02.2019	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Sabine Schönecke
Ulcus cruris	23.02.2019	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Sabine Schönecke
Demenz	23.02.2019	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Sabine Schönecke

* Institut für hausärztliche Fortbildung





Fax: 0321 6054-7750
Bitte ausfüllen und
als Fax oder Brief senden

Bei Rückfragen:
Tel. 0391 6054-7720 oder
akademie@aeksa.de



Ärztekammer Sachsen-Anhalt
Akademie für med. Fort- und Weiterbildung
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg

Gemeinsame Fortbildung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt und der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich für nachfolgende Veranstaltung an:

„Arzthaftung – Fälle und Gerichtsentscheidungen“

Termin: 24. Oktober 2018, 16:00 bis 19:00 Uhr
Veranstaltungsort: Bauhaus, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau, 2. Etage, Raum 2.30
Teilnahmegebühr: Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Fortbildungspunkte: Die Veranstaltung wurde mit 4 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Themen:

- Was hat sich durch das Patientenrechtegesetz geändert und was nicht?
- Welche Beweggründe haben zu dem „Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten“ geführt?
- Was müssen Ärztinnen und Ärzte jetzt besonders beachten?
- Warum wird die Diskussionen über eine Haftungsverschärfung weitergehen?
- Wer haftet für Patientenschäden aus welchem Grund, in welcher Höhe und wie lange?
- Welche typischen Schäden gibt es in den Fachgebieten?
- Welche strafrechtlichen Folgen kann ein Schaden haben?
- Was ist in gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren zu tun?
- Worauf sollte man beim Versicherungsschutz achten?
- Wie vermeidet man Schadenfälle?

Titel, Vorname, Name:

Fachgebiet:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: 0391 627-8436

Verbindliche Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Veranstaltungsthema

.....
Termin

.....
Ort:

Teilnehmer (bitte vollständigen Namen und Anschrift angeben):

.....
.....
.....
.....

Für den Fall der Berücksichtigung der o. a. Teilnehmer für das benannte Seminar und des Zustandekommens des Trainings bin ich damit einverstanden, dass mein Honorarkonto bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt mit den Kosten belastet wird.

- ☐ **Ja**, ich bin damit einverstanden.
☐ **Nein**, ich bitte um Rechnungslegung.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

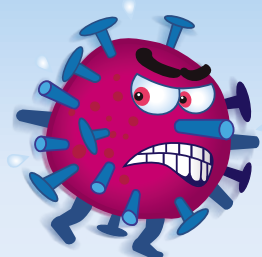
Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

KVSA – Ansprechpartner der Abteilung Qualitäts- und Verordnungsmanagement

	Ansprechpartnerin	Telefonnummer
Abteilungsleiterin	conny.zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450
Sekretariat	kathrin.hanstein@kvsa.de / anke.roessler@kvsa.de / kathrin.kurzbach@kvsa.de	0391 627-6449/ -6448 0391 627-7449
Beratende Ärztin / Pharmazeutisch-technische Assistentin	maria-tatjana.kunze@kvsa.de heike.druenkler@kvsa.de	0391 627-6437 0391 627-7438
Koordinierungsstelle Fortbildung/Qualitätszirkel	marion.garz@kvsa.de / annette.mueller@kvsa.de	0391 627-7444/ -6444
Praxisnetze/Genial – Ratgeber Genehmigung/Qualitätsberichte	christin.richter@kvsa.de	0391 627-6446
Informationsmaterial Hygiene	Hygiene@kvsa.de	0391 627-6435/ -6446
genehmigungspflichtige Leistung		
Akupunktur	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Ambulantes Operieren	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Ambulante Katarakt-Operationen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Apheresen als extrakorporale Hämotherapieverfahren	annett.irmir@kvsa.de	0391 627-7340
Arthroskopie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Balneophototherapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Belegärztliche Tätigkeit	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Blasenfunktionsstörungen / Transurethrale Therapie mit Botulinumtoxin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Chirotherapie	kathrin.kuntze@kvsa.de	0391 627-7436
Computertomographie	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Dialyse	annett.irmir@kvsa.de	0391 627-7340
DMP Asthma bronchiale/COPD	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
DMP Brustkrebs	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
DMP Koronare Herzkrankung	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Dünndarm-Kapselendoskopie	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
EMDR	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennungsuntersuchungen U10, U11 und J2	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Früherkennung – Schwangere	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Früherkennung – augenärztlich	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Geriatrische Diagnostik	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Handchirurgie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Hautkrebs-Screening/ Hautkrebsvorsorge-Verfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Herzschrittmacher-Kontrolle	annett.irmir@kvsa.de	0391 627-7340
Histopathologie beim Hautkrebs-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
HIV-Aids	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Homöopathie	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Hörgeräteversorgung (Kinder und Erwachsene)	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Hörsturz	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Intravitreale Medikamenteneingabe	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Invasive Kardiologie	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Kapselendoskopie-Dünndarm	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Knochendichte-Messung	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Koloskopie	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Künstliche Befruchtung	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Kurärztliche Tätigkeit	marlies.fritsch@kvsa.de	0391 627-6441
Labordiagnostik	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Langzeit-EKG-Untersuchungen	annett.irmir@kvsa.de	0391 627-7340
Mammographie/Mammographie-Screening	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Molekulargenetik	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MR-Angiographie	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
MRSA	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MRT allgemein / MRT der Mamma	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Naturheilverfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Neugeborenen-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Neuropsychologische Therapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Nuklearmedizin	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Onkologisch verantwortlicher Arzt	carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-6436
Otoakustische Emission	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Palliativversorgung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
PET, PET/CT	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Pflegeheimversorgung	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Photodynamische Therapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Phototherapeutische Keratektomie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Physikalische Therapie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Polygraphie/ Polysomnographie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Praxisassistentin	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Psychosomatische Grundversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Psychotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Radiologie – interventionell	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Röntgendiagnostik – allgemein	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Schmerztherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Sozialpädiatrie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Sozialpsychiatrische Versorgung v. Kindern/Jugendlichen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Soziotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Stoßwellenlithotripsie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Strahlentherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger	marisa.hegenbarth@kvsa.de	0391 627-7448
Telekonsil	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Tonsillotomie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Ultraschalldiagnostik	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Urinzytologie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Vakuumbiopsie der Brust	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Videosprechstunde	kathrin.kurzbach@kvsa.de	0391 627-7449
Zervix-Zytologie	marisa.hegenbarth@kvsa.de	0391 627-7448
Studierende und Ärzte in Weiterbildung		
Studierendenberatung	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Stipendienprogramm	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Famulatur	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Ärzte in Weiterbildung		
- Allgemeinmedizin	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
- Weitere Facharztgruppen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Vertretung/Assistenten		
Vertretung, Sicherstellungs- und Entlastungsassistenten	marlies.fritsch@kvsa.de	0391 627-6441



GIB DER
GRIPPE EINE
ABFUHR!

**JETZT IMPFEN! SCHÜTZEN SIE SICH UND
ANDERE VOR DER SAISONALEN INFLUENZA.
LASSEN SIE SICH IMPFEN. WIR BERATEN
SIE GERNE. IHR PRAXISTEAM.**